



Sommersemester 2025

Vorlesungszeit: 14.04.2025 - 19.07.2025

Juristische Fakultät
Bebelplatz 2, 10117 Berlin

Dekanat

Dekan	Professor Dr. Philipp Dann, Tel. 2093 91532
Dekan für Informationstechnik	Professor Dr. Jan Thiessen, Tel. 2093 3337, Fax 2093 3338
Studiendekanin	Professorin Dr. Giesela Rühl
Prodekan für internationale Angelegenheiten	Professor Dr. Matthias Ruffert, Tel. 2093 91450
Verwaltungsleiter	Isko Steffan, Tel. 2093 3425, Fax 2093 3417
Mitarbeiterin Dekanat	Petra Krause, Tel. 2093 3301, Fax 2093 3307
Mitarbeiterin Dekanat	Valeria Lühning, Tel. 2093 3301, Fax 2093 3307

Internationale Programme

Referent d. Prodekans für intern. Angelegenheiten	Rene Pawlak, Tel. 2093 3336, Fax 2093 3414
Leiterin des Büros	Annelin Starke, Tel. 2093 3336, Fax 2093 3414

Promotionsangelegenheiten

Fakultätsbeauftragte	Petra Krause, Tel. 2093 3301, Fax 2093 3307
----------------------	---

Promotionskommission

Vorsitzender	Professor Dr. Christian Waldhoff, Tel. 2093-3537
--------------	--

Prüfungsausschuss

Vorsitzender	Professor Dr. Martin Heger, Tel. 2093 3411, Fax 2093 3387
--------------	---

Prüfungsbüro

Leiterin	Friederike Kluge, Tel. 2093 91513, Fax 2093 3446
Mitarbeiterin	Melanie Beyer, Tel. 2093-91510, Fax 2093-3445
Mitarbeiterin	Eugenia Entsch, Tel. 2093 91510, Fax 2093 3446
Mitarbeiterin	Katja Henßler, Tel. 2093 91510, Fax 2093 3446

Studienbüro

Referent für Studium und Lehre	Martin Böhme, Tel. 2093 3418, Fax 2093 3446
Studienorganisation	Claudia Haarmann, Tel. 2093 3518, Fax 2093 3446
Mitarbeiterin	Sonja Wendeler, Tel. 2093 3305, Fax 2093 3446

Studienfachberatung

Studienfachberaterin Zivilrecht	Professorin Dr. Giesela Rühl
Studienfachberater Öffentliches Recht	Professor Dr. Christian Marxsen
Studienfachberater Strafrecht	Professor Dr. Luís Greco, Tel. 2093 91427
Studienfachberater Internationale Masterstudiengänge	Professor Dr. Gregor Bachmann, Tel. 2093 3554
Studienfachberater Masterstudiengang Europäisches Recht und Rechtsvergleich	Professor Dr. Martin Heger, Tel. 2093 3411, Fax 2093 3387

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

DEUTSCHES, EUROPÄISCHES RECHT UND RECHTSPRAXIS, LL.M.	4
Modul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	4
Modul Grundlagen des Rechts	18
Modul Zivilrecht	20
Modul Öffentliches Recht	20
Modul Strafrecht	21
Modul Vertiefung der Spezialisierung	22
Personenverzeichnis	40
Gebäudeverzeichnis	45
Veranstaltungsartenverzeichnis	46

DEUTSCHES, EUROPÄISCHES RECHT UND RECHTSPRAXIS, LL.M.

Modul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

10 506

Re:Law Re-Writing von Recht als interdisziplinäre Arbeitsweise

2 SWS
SE

Mi

16-18

wöch.

BE 2, E42

C. Ambrosi,
S. Baer

Recht befindet sich laufend in Bewegung. Wesentliches Element ist das Neu- und Umschreiben von Recht, etwa in der Gesetzgebung oder über Rechtsmobilisierung. Zusehends greifen akademische und aktivistische Kontexte dieses Element – gezielt – als Praxis des "Re-Writing" auf.

Im Seminar lernen wir ausgehend von der internationalen Feminist Judgments Bewegung verschiedene Re-Writing Netzwerke kennen. Dabei stehen Zugänge im Fokus, die mit den Ambivalenzen des Rechts arbeiten. Es geht um einen Prozess des Einschreibens in das Recht, zugleich eine Praxis der Rechtskritik, an der wir uns im Seminar unmittelbar erproben. Dazu erwerben Teilnehmende anhand konkreter Gerichtsentscheiden die Kompetenz, "Re:Writing" als interdisziplinäre Arbeitsweise zum Einsatz zu bringen. Vorerst erarbeiten sie dazu Grundlagen und intersektionale Perspektiven der Critical Legal Studies; rassismuskritischer, queerer oder feministischer Rechtswissenschaften, gewinnen Einblick in Methodik und Technik eines interdisziplinären Re-Writings sowie organisatorische und prozessuale Zusammenhänge der ausgesuchten Gerichtsentscheidungen. In interdisziplinär zusammengesetzten Kleingruppen entwickeln die Teilnehmenden eigenständige Re-Writing Designs, die wir anschließend in der Großgruppe – punktuell – mit Gäst*innen aus der (Rechts)Praxis diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des MA Gender Studies und der Rechtswissenschaften (BZQ I bantragt). Die Teilnehmenden erwerben interdisziplinäre Kommunikationskompetenz, die Fähigkeit zur kritischen Rezeption von juristischen Texten und üben wissenschaftliches Arbeiten in Auseinandersetzung mit und jenseits des rechtswissenschaftlichen Gutachtenstils.

Organisatorisches:

Die Teilnehmendenzahl ist beschränkt. Bitte um Anmeldung bis zum **1.4.2025** unter petra.sussner@hu-berlin.de sowie Angabe von Studienfach, Semester, relevanten Vorkenntnissen und Interessen.

Prüfung:

BZQ I: Entwicklung, Präsentation und Verschriftlichen eines Re-Writing Designs (Veröffentlichung als Blogbeitrag möglich).

MA Gender Studies: Entwicklung, Präsentation und Verschriftlichen eines Re-Writing Designs (Veröffentlichung als Blogbeitrag möglich). Vertiefung 8 LP, MAP als mündliche Prüfung / Hausarbeit (Modul 3 Normierungen / Modul 6 Interventionen).

10 520

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Digitale Technologien und das Recht - Welche Herausforderungen und Chancen bringen Big Data, KI & Co. für die Rechtsordnung mit sich?

2 SWS
BS

5 LP
Fr

14-16
09-18

Einzel (1)
Block+Sa (2)

L. Marksches
L. Marksches

1) findet am 25.04.2025 statt

2) findet vom 20.06.2025 bis 21.06.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132276>

Inhalte des Seminars: Über Jahrtausende wurde unsere Rechtsordnung durch eine Auffassung geprägt, welche das Handeln und Wirken des Menschen in das Zentrum aller juristischen Gestaltung stellte. Seit einiger Zeit wird dieses Dogma durch neu aufkommende (digitale) Technologien scheinbar in Frage gestellt. Datengetriebene Geschäftsmodelle haben Einzug in einen Großteil unserer Lebensbereiche gefunden, „intelligente“ Systeme scheinen menschliche Handlungsmacht zu imitieren oder teilweise sogar zu übertreffen. Sind unsere bestehenden Rechtsnormen dafür gerüstet? Welche Probleme und Fallstricke halten neue Technologien für die Rechtswissenschaft bereit? Entstehen durch Sie auch neue Chancen? Die Teilnehmenden sollen sich diesen und weiteren aktuellen juristischen Fragestellungen widmen und anhand konkreter Beispiele die Schnittstelle von Recht und Technik beleuchten.

Zu den Zielen des Seminars: Das Seminar soll praxisbezogen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln – Recherchieren, Thesen formulieren, Argumente strukturieren und verschriftlichen, mündlich vortragen. Dies soll zum einen der Vorbereitung auf die Anfertigung der Studienarbeit im Rahmen des universitären Schwerpunkts dienen. Darüber hinaus soll das Seminar den Teilnehmenden anhand aktueller Problemstellungen einen Einblick in die Arbeit als rechtswissenschaftlich Forschende geben. Die Teilnehmenden sollen über das Semester selbstständig **in Zweiergruppen eine Seminararbeit (ca. 15 Seiten)** zu einem der vorgegebenen Themen verfassen. Entscheidend ist dabei nicht ein bestimmtes inhaltliches Ergebnis, sondern ob strukturiert und plausibel argumentiert und sich mit der entsprechenden Literatur auseinandergesetzt wurde. Zusätzlich zur Anfertigung der Arbeiten wird ein Blockseminar stattfinden, bei dem die Ergebnisse der Seminararbeit den anderen Teilnehmenden mittels eines **Vortrages** vorgestellt werden. Dabei sollen die Studierenden die durch sie gefundenen Ergebnisse zur **Diskussion** stellen und auch verteidigen können. Das Seminar eignet sich vor allem für Studierende ab dem 3. Fachsemester.

Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Anmeldung per Mail über Frau Runzler: yvonne.runzler@hu-berlin.de

Bei einem Vortermi werden die Themen einzeln vorgestellt, aus denen dann die Studierenden ihr Thema auswählen können. Dort sollen den Studierenden auch Hilfestellungen und Hinweise bzgl. der Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben werden.

Bitte beachten: Diese Lehrveranstaltung findet am Weizenbaum-Institut statt.

Organisatorisches:

Anmeldung: Die Einschreibung in den Moodle-Kurs erfolgt manuell über das Sekretariat vom Lehrstuhl Professor Zech. Die interessierten Studierenden melden sich vorab per Mail über Frau Runzler (yvonne.runzler@hu-berlin.de) für das Seminar an. Eine Einschreibung via AGNES erfolgt NICHT.

Bei einem Vortermi werden die Themen einzeln vorgestellt, aus denen dann die Studierenden ihr Thema auswählen können. Dort sollen den Studierenden auch Hilfestellungen und Hinweise bzgl. der Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben werden.

Bitte beachten: Diese Lehrveranstaltung findet am Weizenbaum-Institut statt.

Prüfung:
BZQ I: Seminararbeit

10 552 Law & Technology in the Mass Democracy Era (englisch)

2 SWS	5 LP				
SE	Mi	14-16	wöch.	BE 2, 139A	L. Lasota

The seminar is dedicated to the interrelation of law and technology in the era of mass democracy. It puts into perspective the concept of the digitalisation processes from a critical point of view. The course will provide an overview of the various areas of law covering the following topics: Data rights, intellectual property and digital technologies, net neutrality and digital human rights. The course is focused on research and it has been adapted to happen on a hybrid format (online/in presence).

Course structure

- Mass Democracy and Authoritarianism
- Technology and Power
- Artificial Intelligence: Ethics and Regulation
- Digital Commons: Free Software, Open Data and Open Standards
- Cybersecurity Rights, Encryption and Privacy
- Digital Sustainability, Competition and Consumer Protection
- Net Neutrality, Open Internet and Platform Regulation

Literatur:

A reading list will be provided in the beginning of the course.

Organisatorisches:

For enrollment, please send an e-mail to yvonne.runzler@hu-berlin.de with your name, matriculation number and course.

Prüfung:
BZQ II: Seminararbeit

10 604 Rechtsphilosophie des deutschen Idealismus und Neukantianismus

2 SWS	5 LP				
SE	Mo	10-12	wöch.	BE 2, 139A	C. Möllers

Das Seminar will das lange deutsche rechtsphilosophische 19. Jahrhundert vermessen, beginnend mit jeweils zwei Sitzungen zu Kant, Fichte und Hegel sollen zentrale Rechtsphilosophen bis zum Ersten Weltkrieg studiert werden, die in der Nachfolge dieser Autoren standen, darunter Eduard Gans, Rudolf Stammeler, Rudolf von Jhering und Emil Lask.

Organisatorisches:

Bitte melden Sie sich zu diesem Seminar an.

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden: sekretariat.moellers@rewi.hu-berlin.de

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 607 Eigentümermehrheiten im römischen, deutschen und schweizerischen Recht

2 SWS	5 LP				
SE			Block+Sa (1)		A. Fleckner

1) findet vom 09.05.2025 bis 10.05.2025 statt

Alle weiteren Informationen sind abrufbar unter <https://www.ius.uzh.ch/de/staff/professorships/alphabetical/babusiaux/seminare/Seminar-FS25.html>. Es handelt sich um eine gemeinsame Veranstaltung mit der Universität Zürich, zu der die Humboldt-Universität seit 2019 eine strategische Partnerschaft unterhält. Dozentinnen auf Zürcher Seite sind Ulrike Babusiaux und Elena Koch.

Organisatorisches:

Anmeldungen, Interessensbekundungen und Rückfragen jeder Art aus Berlin bitte direkt an andreas.fleckner@hu-berlin.de.

Vorbesprechung: wird nach Vergabe der Themen terminiert.

Veranstaltungsort: Universität Zürich.

Das Seminar findet verblockt am 9. und 10. Mai 2025 jeweils ganztägig statt.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M.- und Austauschstudierende: mündliche Prüfung

10 608 Lektürekurs "Rechtsphilosophie - aktuelle und kritische Perspektiven"

2 SWS	5 LP				
SE	Do	10-12	wöch.	BE 2, 140	B. Völzmann

Der Kurs setzt sich kritisch mit philosophischen Grundlagentexten und aktuellen Themen auseinander. Einbezogen werden unter anderem feministische und rassismuskritische Texte. Themen sind der Gesellschaftsvertrag, Gerechtigkeitstheorien, reproduktive Rechte, Meinungsfreiheit, ziviler Ungehorsam, wehrhafte Demokratie, Menschenrechtskritik und Posthumanismus.

Organisatorisches:

Erwartet wird das Lesen von Texten (je einer vor der jeweiligen Sitzung). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich an unter sekretariat.moellers.rewi@lists.hu-berlin.de

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 610 Form in Kunst und Recht

2 SWS	5 LP				
SE	Mi	14-16	Einzel (1)		H. Grefrath, A. Rottmann
			Block+SaSo (2)		H. Grefrath, A. Rottmann

- 1) findet am 16.04.2025 statt
2) findet vom 27.06.2025 bis 29.06.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131900>

„Formsetzung“, so stellte der Soziologe Niklas Luhmann in seinem Buch "Die Paradoxie der Form" fest, „ist (...) Unterscheiden.“ Diese Operation, mit der Grenzen gezogen, Markierungen vorgenommen und Differenzen eingeführt werden, ist Kunst und Recht strukturell gemein. Praktiken, Diskurse und Medien der Gestaltung von Material bzw. Materie sind in der (Geschichte der) Kunst vielfältig transformiert, herausgefordert und entgrenzt worden, und doch bleibt die „Form“ zweifelsohne eine Grundkategorie ästhetischer Theorie und Praxis auch in der Moderne und Gegenwart. Sie betrifft die Entstehungs- und Erscheinungsweisen der Künste (seien sie abstrakt oder figurativ, fotografisch oder performativ) im Unterscheid zu anderen Wahrnehmungsphänomenen ebenso wie die Modalitäten ihrer Erfahrung in Museen und Galerien und Vermittlung in Publikationen und anderen Formaten. Im Recht ist „Die Form ist die geschworene Feindin der Willkür, die Zwillingsschwester der Freiheit. Denn die Form hält der Verlockung der Freiheit zur Zügellosigkeit das Gegengewicht, sie lenkt die Freiheitssubstanz in feste Bahnen, dass sie sich nicht zerstreue, verlaufe, sie kräftigt sie nach innen, schützt sie nach aussen.“ Dieser Programmsatz des Rechtswissenschaftlers Rudolf von Jhering wird gerne als dekoratives Ornament verwendet, doch verdient er eine vertiefte Auseinandersetzung. Das Recht steht in einem multidimensionalen Verhältnis zur Form. Einerseits schreibt es ganz konkret zivilrechtlich, verwaltungsrechtlich und prozessrechtlich die Beachtung und Wahrung bestimmter Formen im „Rechtsverkehr“ vor. Daneben regelt das Recht aber auch die Formen seiner eigenen Erzeugung, etwa im Gesetzgebungsverfahren. Auf einer grundsätzlicheren Ebene schließlich kann das Recht selbst als eine große, soziale Form betrachtet werden. Dieses Seminar versucht, diesen verschiedenen Facetten der Formen der Kunst und Formhaftigkeit von Recht in der gemeinsamen Lektüre von Texten aus den Feldern der Kunst- und Rechtstheorie nachzuspüren.

Literatur:

Formbildung und Formbegriff. Das Formdenken der Moderne, hrsg. von Markus Klammer, Malika Maskarinec, Rahel Villinger und Ralph Ubl, Paderborn: Wilhelm Fink 2019; Form Zwischen Ästhetik und künstlerischer Praxis, hrsg. von Armen Avanesian, Franck Hofmann, Susanne Leeb und Hans Stauffacher, Zürich/Berlin: diaphanes, 2009. Robert Summers, Form and Function in a Legal System, 2. Aufl., Cambridge: Cambridge University Press, 2006

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet als Blockseminar außerhalb der Juristischen Fakultät statt. Es handelt sich um eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, an der auch Studierende des Studiengangs Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt a.O. teilnehmen werden. Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden: holger.grefrath@hu-berlin.de

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Mdl. Prüfung

10 611 Aktuelle Themen feministischer Rechtswissenschaft

2 SWS	5 LP				
SE	Mi	14:30-16:00	Einzel (1)	BE 2, 326	B. Völzmann
	Mi	14:30-16:00	Einzel (2)	BE 2, 326	B. Völzmann
	Mi	14:30-16:00	Einzel (3)	BE 2, 326	B. Völzmann
	Fr	08-17	Einzel (4)	BE 2, 326	B. Völzmann
	Fr	08-17	Einzel (5)	UL 9, 210	B. Völzmann

- 1) findet am 16.04.2025 statt
2) findet am 23.04.2025 statt
3) findet am 30.04.2025 statt
4) findet am 06.06.2025 statt
5) findet am 13.06.2025 statt

Nach einer grundlegenden Einführung ins Thema sollen eigenständige Arbeiten zu verschiedenen aktuellen Themen angefertigt werden (Kleidungsvorschriften, Reproduktive Freiheit, Parität etc.).

Literatur:

Foljanty/Lembke, Feministische Rechtswissenschaft. Ein Studienbuch, 2. Auflage 2011

Organisatorisches:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich an unter sekretariat.moellers@rewi.hu-berlin.de

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 613 Kunst im Recht

2 SWS	5 LP				
SE	Di	18-20	Einzel (1)	UL 9, 210	J. Lennartz
	Fr	10-17	Einzel (2)	BE 2, 326	J. Lennartz
	Sa	10-17	Einzel (3)	BE 2, 326	J. Lennartz
	Fr	10-17	Einzel (4)	BE 2, 326	J. Lennartz
	Sa	10-17	Einzel (5)	BE 2, 326	J. Lennartz

- 1) findet am 15.04.2025 statt
2) findet am 09.05.2025 statt
3) findet am 10.05.2025 statt
4) findet am 23.05.2025 statt

5) findet am 24.05.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=133656>

Die Kunst ist frei - aber was ist Kunst? Die zentrale Frage der Kunstfreiheit wurde zu unterschiedlichen Zeitpunkten ganz unterschiedlich beantwortet. Und sie beschäftigt auch andere Rechtsbereiche, etwa das Urheberrecht oder den Jugendschutz. Das Seminar folgt der Entwicklung des Kunstbegriffs anhand von Rechtsprechung und rechtswissenschaftlicher Literatur.

Organisatorisches:

Vorbesprechung, siehe Ausweisung 1. Termin Anmeldung dort oder an jannis.lennartz@hu-berlin.de

Prüfung:

Keine Studienarbeit

10 625 Comparative Constitutionalism - Demokratien im Verfassungsvergleich

2 SWS

SE

Di

14-16

wöch.

UL 9, E25

S. Baer,

J. Schlingmann

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132006>

Was ist Konstitutionalismus – aus vergleichender Perspektive? Was ist Verfassungsvergleichung – und was haben wir davon? Was ist „missbräuchliche Vergleichung“ – und was lässt sich produktiv wie nutzen? Diesen Fragen wollen wir auf den Grund gehen. Wir wollen herausfinden, wie Verfassungsvergleichung funktioniert und welche Rolle sie an (Verfassungs-)Gerichten in Deutschland, Europa und weltweit spielt. Zudem wollen wir konkrete Aspekte des Konstitutionalismus diskutieren, wie Demokratie, sozioökonomische Rechte und Gleichheitsrechte, auch je nach Interesse der Teilnehmenden. Jedes Treffen widmet sich einem Text. Zudem werden Sie gebeten, zu jeder Sitzung möglichst in Teams selbst zu recherchieren, insbesondere gerichtliche Entscheidungen zum Thema. Das Seminar wird bilingual stattfinden. Sie müssen Englisch und Deutsch lesen können, entscheiden aber selbst, in welcher Sprache Sie Ihre Recherchen vorstellen.

Literatur:

Hintergrund ist u.a. das Casebook Dorsen/Rosenfeld/Sajo/Baer/Mancini, Comparative Constitutionalism, 4th ed. (2022)

Organisatorisches:

Eingeladen sind insbesondere Studierende der Rechtswissenschaft mit Interesse an Verfassungsrecht in weltweit unterschiedlichen Kontexten, aber auch anderer Fachrichtungen. Alle Texte und weitere Informationen werden auf Moodle bereitgestellt.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit und Seminararbeit.

10 651 Mergers & Acquisitions in der anwaltlichen Praxis

2 SWS

BS

Fr

10-17

Einzel (1)

BE 2, 140

C. Crones,

M. Santelmann

Sa

10-17

Einzel (2)

BE 2, 140

C. Crones,

M. Santelmann

Fr

10-17

Einzel (3)

BE 2, 140

C. Crones,

M. Santelmann

Sa

10-17

Einzel (4)

BE 2, 140

C. Crones,

M. Santelmann

1) findet am 16.05.2025 statt

2) findet am 17.05.2025 statt

3) findet am 23.05.2025 statt

4) findet am 24.05.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131930>

Die anwaltliche Beratung von Mandanten im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung eines Unternehmens spielt eine wichtige Rolle in der Praxis nationaler und internationaler Wirtschaftskanzleien. Dieses Tätigkeitsfeld wird nach wie vor in starkem Maße durch den angelsächsischen Rechtskreis beeinflusst und wird nicht zuletzt deshalb üblicherweise mit den Schlagworten "Mergers & Acquisitions" oder kurz "M&A" bezeichnet. Bestimmte Typen von M&A-Transaktionen werden häufig auch mit den Begriffen "Venture Capital", "Private Equity", "Public Takeovers" oder "Joint Ventures" benannt, um das mit auszudrücken, dass sich hierfür besondere wirtschaftliche und rechtliche Standards herausgebildet haben.

In der anwaltlichen Praxis zählt der Bereich M&A zu den vielschichtigsten Beratungsfeldern. Die Schwerpunkte der anwaltlichen Tätigkeit bilden dabei die Einbindung bei der Transaktionsstrukturierung, der Begutachtung der rechtlichen Verhältnisse bei der Zielgesellschaft aus Käufer- oder Verkäufersicht ("Due Diligence"), dem Entwurf, der Verhandlung und dem Abschluss des Unternehmenskaufvertrags ("SPA"), dem Fusionskontrollverfahren und schließlich dem Vollzug der Transaktion ("Closing").

Das Angebot richtet sich an Studierende der Schwerpunktbereiche 3 und 4 (Unterschwerpunkt 4c) sowie an alle Studierende, die Interesse an dem Bereich M&A aus der Sicht eines Praktikers haben oder einfach nur wissen wollen, was unter "Due Diligence", "Closing" oder "Cross Border Transactions" verstanden wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern einen Einblick in die praktischen Tätigkeiten eines Rechtsanwalts bei der Beratung von Mandanten im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen zu verschaffen.

Literatur:

Private M&A : Tamcke/Adolph, JuS 2019, 932

Private Equity : Tamcke/Adolph, JA 2020, 938

Venture Capital : Tamcke/Adolph/Zantopp/Munoz, JA 2022, 1019

Organisatorisches:

Anmeldung ab sofort unter Angabe von Vorname, Name, Matrikelnr., Fachsemester, E-Mail Adresse und Telefon per E-Mail an:
Frau Mareen Fischer Mareen.fischer@dentons.com

Prüfung:

Keine Studienarbeit

10 652 International Sales Law and Arbitration (englisch)

2 SWS	5 LP					
BS	Fr	14-18	Einzel (1)	BE 2, 144		T. Pröstler, T. Strecker
	Sa	10-18	Einzel (2)	BE 2, 144		T. Pröstler, T. Strecker
	Fr	14-18	Einzel (3)	BE 2, 144		T. Pröstler, T. Strecker
	Sa	10-18	Einzel (4)	BE 2, 144		T. Pröstler, T. Strecker

- 1) findet am 30.05.2025 statt
- 2) findet am 31.05.2025 statt
- 3) findet am 06.06.2025 statt
- 4) findet am 07.06.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=133245>

The aim of this lecture and workshop is to give an introduction to International Sales Law, particularly the CISG, as well as to International Arbitration from the insight view of a commercial law and arbitration practitioner. The language of this lecture will be English. It can also serve as a preparation for students interested in a participation in the Willem C. Vis Moot Court in Hong Kong and Vienna. As far as International Sales Law is concerned, the lecture will give an overview over different instruments in focus on the CISG's implications for duties and rights of the buyer and the seller of goods as well as for possible remedies. The arbitration part of the lecture will provide for an overview of the arbitral proceedings, their origin in the implementation of an arbitration agreement up to the enforcement of the arbitral award. Students can use this class as a stepping stone not only to the world of international transactions and dispute resolution, but also to their involvement in the Vis Moot Court where Humboldt-Universität regularly competes in the field of International Commercial Arbitration in Hong Kong and Vienna together with more than 300 other universities from around the globe.

Literatur:

Born, Gary: International Arbitration - Law and Practice, 3rd ed., Kluwer Law International, 2021;
Moses, Margaret L.: The Principles and Practice of International Commercial Arbitration, 4th ed., Cambridge University Press, 2023;
Huber, Peter / Mullis, Alastair: The CISG, seller. 2007 (available at https://cisg-online.org/files/commentFiles/Huber_Mullis_CISG_textbook_2007.pdf);
Schlechtriem, Peter / Butler, Petra: UN Law on International Sales, Springer 2009;
Schlechtriem, Peter / Schroeter, Ulrich G.: Internationales UN-Kaufrecht, 7. Aufl., Mohr Siebeck, 2022 (in German);
All legal texts are available on www.lexmea.de

Organisatorisches:

Please register by email with the lecturers under "tom.proestler@cms-hs.com" and indicate your contact details, course of study (state exam, LL.M., Erasmus, etc.), matriculation-number, semester and whether you intend to write an exam paper.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit LL.M.-Studiengänge und Erasmus: Abschlussklausur

10 665 Aktuelle Entwicklungen im Sportkartellrecht

2 SWS						
BS	Fr	09-18	Einzel (1)	UL 9, E25		B. Becker
	Sa	09-18	Einzel (2)	UL 9, E25		B. Becker
	So	13-18	Einzel (3)	UL 9, E25		B. Becker

- 1) findet am 13.06.2025 statt
- 2) findet am 14.06.2025 statt
- 3) findet am 15.06.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132212>

Nachdem es seit der grundlegenden, die IOC-Anti-Doping-Regeln betreffenden "Meca-Medina"-Entscheidung von 2006 (C-519/04 P) zumindest aus Luxemburg lange still um das Verhältnis des Kartellrechts zum Sport geblieben war, überschlagen sich in den letzten Jahren die Entwicklungen: Mit den drei jeweils am 21.12.2023 ergangenen Entscheidungen in den Rs. "European Superleague Company" (C-333/21), "International Skating Union" (C-124/21 P) und "Royal Antwerp Football Club" (C-680/21) wurden die Karten im Sportkartellrecht neu gemischt. Ein weiteres, öffentlich unter dem Namen "Diarra" bekannt gewordenes Urteil folgte am 4.10.2024 bzgl. des Transfersystems der FIFA (C-650/22); ein weiteres Verfahren betreffend das FIFA-Spielervermittlerreglements ist vor dem EuGH anhängig. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen aktuellen Entwicklungen und betrachtet dabei - vor dem Hintergrund des deutschen und europäischen Kartellrechts - u. a. auch Themen wie die Zentralvermarktung von Sportübertragungsrechten, die sportverbandliche Beschränkungen von Konkurrenzwettkämpfen oder im europäischen Sport verbreitete Prinzipien wie die Competitive Balance oder das Ein-Platz-Prinzip. Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird empfohlen, zusätzlich die Blockvorlesung "Europäisches Sportrecht" zu besuchen.

Organisatorisches:

Vorbesprechung via Zoom; Donnerstag, den 24.04., 12:30 Uhr

Für die Teilnahme am Seminar ist eine vorherige **Anmeldung** erforderlich. Anmeldungen werden im Umfang der zur Verfügung stehenden Plätze nach dem Zeitpunkt ihres Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldungen richten Sie bitte **per E-Mail bis zum 30. April 2025, 12:00 Uhr**, an das Lehrstuhlsekretariat (Frau Martina Labinski – martina.labinski@hu-berlin.de)

Prüfung:
Vorausgehende Studienarbeit

10 667	Wettbewerb auf digitalen Märkten					
2 SWS	5 LP					
SE	Di	14-16	wöch.	BE 2, E44		B. Becker

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132214>

Die auf Digitalmärkten bestehenden ökonomischen Besonderheiten stellen das Wettbewerbsrecht zunehmend vor Herausforderungen. Auf nationaler wie auf supranationaler Ebene sind teils weitreichende, durch einen intensiven wissenschaftlichen Diskurs begleitete legislative Reformen zu beobachten, mit denen die jeweiligen Gesetzgeber den neuen Entwicklungen in der digitalen Wirtschaft Rechnung zu tragen suchen. Das Seminar stellt sich diesen Herausforderungen und thematisiert dabei u. a. die Subsumtion von verstärkt auf Digitalmärkten zu beobachtenden Verhaltensweisen unter das deutsche und europäische Kartell- und Missbrauchsverbot gem. § 1 GWB bzw. Art. 101 AEUV und § 19 GWB bzw. Art. 102 AEUV (u. a. algorithmische Kollusion, Tarifverhandlungen von Plattformarbeitern, Neufassung der Vertikal-Gruppenfreistellungsverordnung, Abwerben von Mitarbeitern, Selbstbevorzugung von Online-Plattformen, Leitlinienentwurf der Kommission zum Behinderungsmissbrauch), die Marktstrukturkontrolle (u. a. Killer Acquisitions, § 32f GWB) sowie die Regulierung großer Online-Plattformen (u. a. § 19a GWB, Digital Markets Act).

Prüfung:
Vorausgehende Studienarbeit

10 668	Immaterialgüterrecht und Innovation					
2 SWS	5 LP					
SE	Mo	16-18	wöch.	BE 2, E44		K. de la Durantaye

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132207>

Das Seminar ist der Frage gewidmet, inwiefern das Immaterialgüterrecht Anreize für Innovation setzt und wo andere Instrumente erforderlich sind, um technologische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen zu steuern. Wir werden uns sowohl abstrakte Fragen stellen als auch konkrete Beispiele analysieren, um herauszufinden, inwiefern das Immaterialgüterrecht Nachhaltigkeit und eine breite Gesundheitsversorgung fördern, zu einem robusten, pluralistischen Meinungsaustausch beitragen und/oder sicherstellen kann, dass menschliche Kreativität in Zeiten generativer KI adäquat geschützt wird. Das Seminar richtet sich an Studierende des Schwerpunkts 4a und an sonstige Studierende, die am Immaterialgüterrecht interessiert sind und über gewisse Grundkenntnisse verfügen. Von Ihnen wird erwartet, dass Sie sich aktiv beteiligen und eines der Themen mit einer kurzen Präsentation selbst vorstellen.

Organisatorisches:
Da die Plätze begrenzt sind, wird um vorherige Anmeldung bis zum 11.04.2025 per Mail an yvonne.runzler@hu-berlin.de gebeten. Die Themen werden in der ersten Sitzung am 14.04.2025 verteilt. Die Liste der Themen werden eine Woche vorher im Moodle Kurs bereit gestellt.

Prüfung:
Anschließende Studienarbeit

10 674	Schutz von Geschäftsgeheimnissen (Know-how-Schutz)					
2 SWS	5 LP					
BS	Do	12-14	Einzel (1)	BE 2, 326		R. Hauck
	Fr	09-14	Einzel (2)	UL 9, E14		R. Hauck
	Fr	14-18	Einzel (3)	BE 2, E42		R. Hauck
	Sa	09-18	Einzel (4)	BE 2, E42		R. Hauck
	So	13-18	Einzel (5)	BE 2, E42		R. Hauck
	1) findet am 17.04.2025 statt					
	2) findet am 20.06.2025 statt					
	3) findet am 20.06.2025 statt					
	4) findet am 21.06.2025 statt					
	5) findet am 22.06.2025 statt					

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132393>

Geschäftsgeheimnisse (auch als Know-how bezeichnet) zählen zu den wirtschaftlich bedeutendsten Werten eines Unternehmens. Ausgehend von der Richtlinie (EU) 2016/943 und dem neuen "Geschäftsgeheimnisgesetz" (GeschGehG), ermöglicht die Veranstaltung einen vertieften Einblick in die Bedeutung solchen geheimen Wissens für die unternehmerische Praxis mit Schnittstellen zum Bürgerlichen Recht und Zivilprozessrecht, zum Recht des geistigen Eigentums bis hin zum Kartellrecht und Arbeitsrecht.

Organisatorisches:
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Vortragsthemen werden im Rahmen der Vorbesprechung (siehe Ausweisung 1. Termin) vergeben.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 705 Kernfragen des Gesellschaftsrechts

2 SWS	5 LP				
BS	Fr	09-18	Einzel (1)	BE 2, 326	G. Bachmann
	Sa	09-18	Einzel (2)	BE 2, 326	G. Bachmann
	Fr	09-18	Einzel (3)	BE 2, 326	G. Bachmann
	Sa	09-18	Einzel (4)	BE 2, 326	G. Bachmann
1) findet am 20.06.2025 statt					
2) findet am 21.06.2025 statt					
3) findet am 27.06.2025 statt					
4) findet am 28.06.2025 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132043>

Das Seminar behandelt aktuelle Themen des deutschen Personen- und Kapitalgesellschaftsrechts, die jeweils in einer kurzen Seminararbeit bzw. Studienarbeit erörtert und dann gemeinsam in der Diskussion vertieft werden. Das Seminar kann sowohl von Kandidaten für eine Studienarbeit als auch als „freies“ Seminar belegt werden. Die freien Seminarthemen werden per Internet bekanntgegeben. Interessenten melden sich bitte beim Sekretariat von Herrn Prof. Dr. Bachmann an (sekretariat.bachmann.rewi@hu-berlin.de). Nähere Informationen zu den Anforderungen und zur Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Lehrstuhlhomepage.

Literatur:

Windbichler/Bachmann, Gesellschaftsrecht, 25. Aufl. 2024

Prüfung:

Seminararbeit

Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit (max. 4)

10 710 Steuerrechtliches Seminar

2 SWS 5 LP
SE

T. Schober

Das Seminar wendet sich an Studierende, die die Einführungsvorlesung zum Steuerrecht und die Vorlesung Unternehmenssteuerrecht schon gehört haben. Behandelt werden in Form von Referaten verschiedene steuerrechtliche Schwerpunktbereiche und aktuelle Fragen.

Organisatorisches:

Das Seminar wird voraussichtlich am 26.06.2025 und 27.06.2025 in den Räumen der Universität Potsdam stattfinden. Weitere Einzelheiten zur Anmeldung, zu Seminarthemen und zur Durchführung auf der Internetseite von Prof. Dr. Schober: <https://www.rewi.hu-berlin.de/de/lf/ap/sbr/index.html>

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 712 Seminar zum Unternehmens- und Kapitalmarktrecht

2 SWS	5 LP				
SE	Fr	09-18	Einzel (1)	BE 2, 326	L. Klöhn
	Sa	09-18	Einzel (2)	BE 2, 326	L. Klöhn
	So	14-18	Einzel (3)	BE 2, 326	L. Klöhn
1) findet am 16.05.2025 statt					
2) findet am 17.05.2025 statt					
3) findet am 18.05.2025 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132016>

In dem Seminar wollen wir klassischen und aktuellen Fragen des Unternehmens- und Kapitalmarktrechts vertieft nachgehen.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit

Anmeldung für ein Studienarbeitsthema bitte über sekretariat.kloehn.rewi@hu-berlin.de

10 724 Separation of Powers and Institutional Independence (englisch)

2 SWS	2 LP				
BS	Fr	09-18	Einzel (1)	BE 2, 140	A.-B. Kaiser, J.-W. Müller, K. Scheppele, S. von Steinsdorff
	Sa	09-18	Einzel (2)	BE 2, 140	A.-B. Kaiser, J.-W. Müller, K. Scheppele, S. von Steinsdorff
	So	13-18	Einzel (3)	BE 2, 140	A.-B. Kaiser, J.-W. Müller, K. Scheppele, S. von Steinsdorff
1) findet am 20.06.2025 statt					

- 2) findet am 21.06.2025 statt
3) findet am 22.06.2025 statt

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132198>

Is the separation of powers an integral part of democracy or does the idea in fact belong to other traditions in the history of political thought, such as republicanism? Is the separation of powers essential for what the British scholar Martin Loughlin has recently called a distinct (and deeply problematic) "constitutionalist ideology" which was fashioned at the time of the American Revolution and which triumphed at the end of the twentieth century or is it a necessary bulwark against dictatorship?

Beyond such basic historical and normative questions, we seek to engage different conceptions and justifications for checked and divided power. Are presidentialist systems with their separate election of executive and legislative a better guarantor of democracy than parliamentary systems in which executive and legislative powers are fused? It may seem to go without saying that an independent judiciary is required for a constitutional state, but what should this judiciary be independent from? Democratic mandates? The law itself? Or merely politics – and what would that mean? How does the idea of separation of powers map onto an administrative state based on extensive delegation from legislatures but commanded by the executive and overseen by the judiciary? And what role should consciously de-politicized institutions like ombudsmen, human rights authorities and other "fourth branch institutions" play in this scheme? Is the separation of powers itself an effort to depoliticize politics? Or should we be wary on normative grounds of insulating state institutions too much? Has the triumph of constitutionalism and non-majoritarian institutions (not just courts, but also central banks, for instance) created a "populist backlash" that demands that government be nimble and able to act quickly without the balking constraints of separated powers?

We seek to compare primarily German and American conceptions though other conceptions will appear along the margins; we also wish to deepen our understanding of how independent institutions are being threatened by aspiring autocrats in our time. There is also a question of what might happen after a transition back to a system of pluralist democracy: how can independence be restored without giving the impression that every new government just fires judges, i.e. that politics is becoming a cold civil war?

Literatur:

Christoph Möllers, The Three Powers, Chapter 1: Division of Powers: Traditions and Meanings, pp. 16-50.

Organisatorisches:

Die Vorbesprechung findet laut im Moodle-Kurs ausgewiesenem Termin digital statt. Die Anmeldung muss per E-mail an kaiserab@hu-berlin.de erfolgen. Eine Einschreibung im Moodle-Kurs genügt nicht für eine Anmeldung.

Prüfung:

Prüfung für StudO REWI 2020: Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit (auf deutsch)

Prüfung für SoWi-Studierende siehe Moodle-Kurs

10 744 Die Zukunft europäischer und nationaler Institutionen im europäischen Mehrebenensystem (mit Exkursion)

3 SWS	5 LP				
SE	Mi	14-16	wöch.	UL 11, 101	H. Risse, M. Ruffert

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131922>

Nähere Informationen (Vortragsthemen) im Moodle-Kurs /Aushang.

Organisatorisches:

Nähere Informationen (Vortragsthemen) im Moodle-Kurs /Aushang. Vorbesprechung siehe Terminausweisung im Moodle-Kurs.

Die Exkursion findet gemeinsam mit der FU Berlin (Prof. Dr. Christian Calliess) statt.

Im Mai/Juni findet eine dreitägige gemeinsame Exkursion nach Brüssel statt. Das genaue Datum und weitere Informationen finden Sie baldmöglichst im Moodle-Kurs. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Grawunder unter grawunder@hu-berlin.de.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: mündliche Prüfung

10 750 Die Rolle der europäischen Gerichte im Gemeinsamen Europäischen Asylsystem

2 SWS	5 LP				
SE	Di	14-16	wöch.	BE 2, E42	P. Endres de Oliveira

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131934>

Das Gemeinsame Europäische Asylsystem (GEAS) ist ein dynamisches Rechtsgebiet, dessen Entwicklung besonders von der Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH) und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) geprägt wird. Wesentliche Rechtsfragen werden vielfach vor beiden Gerichten verhandelt, wie etwa die Anforderungen an Aufnahmestandards und innereuropäische Überstellungen oder die Frage, ob Schutzsuchende mit einem Visum legal in die EU einreisen können, um hier einen Asylantrag zu stellen. Im Hinblick auf die Reichweite des Gebots der Nichtzurückweisung, non refoulement, im Rahmen der EU-Grenzpolitik ist vor allem die Rechtsprechung des EGMR zentral.

Das Seminar setzt Grundlagenwissen zum GEAS voraus und bietet Raum zur vertieften Auseinandersetzung mit europäischem Migrationsrecht im Lichte von Schlüsselentscheidungen des EuGH und des EGMR. Die Auseinandersetzung mit der Rechtsprechung der beiden Gerichtshöfe soll dazu dienen, die jeweiligen Entscheidungsgründe im Hinblick auf ihre Relevanz für das GEAS rechtlich einzuordnen und die Rolle der beiden Gerichtshöfe im Rahmen des GEAS zu reflektieren.

Die Auseinandersetzung mit der Rechtsprechung erfolgt über vorbereitende Lektüre aller im Kurs besprochenen Entscheidungen sowie jeweils einer Entscheidungspräsentation mit gemeinsamer Diskussion.

Frau Prof.in Endres de Oliveira bietet eine Informationsveranstaltung für alle Studierenden aus SP 5 und SP 6 an, die sich für eine Studienarbeit im europäischen Migrationsrecht interessieren.

Termin: Dienstag, 04.02.25

Uhrzeit: 14 Uhr c.t.

Ort: Raum 210

Studierende aus SP 5 können wählen zwischen:

- einer nachgelagerten Studienarbeit zur Vorlesung „Europäisches Verwaltungsrecht“ im Wintersemester 2024/25 oder
- einer vorgelagerten Studienarbeit im Rahmen des Seminars „Rolle der europäischen Gerichte im GEAS“ im Sommersemester 2025.

Studierenden aus SP 6 steht ausschließlich die zweite Option offen.

Während der Veranstaltung werden Themenbereiche vorgestellt und Interessensschwerpunkte erfasst. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass diese bei der individuellen Themenvergabe am 03.03.2025 berücksichtigt werden.

Literatur:

Holger Hoffmann, Die Rechtssprechung von EGMR und EuGH zum Migrationsrecht im Jahr 2022 - ein Überblick, in: Uwe Berlin et al. (Hrsg.), Jahrbuch des Migrationsrechts für die BRD 2022, Nomos 2023, S. 11-60

Minos Mouzourakis and Cathryn Costello, Effective judicial protection of migrants and refugees? The role of Europe's supranational courts in protecting and generating rights, Research Handbook in EU Migration Law (Elgar 2022)

Prüfung:

Referat (alle Teilnehmenden)

Vorausgehende oder nachgelagerte Studienarbeit möglich

10 751

Völkerrecht im Umbruch

2 SWS	5 LP				
BS	Mi	14-16	Einzel (1)	UL 9, E23	C. Marxsen
	Fr	09-18	Einzel (2)	UL 9, E23	C. Marxsen
	Sa	09-18	Einzel (3)	UL 9, E23	C. Marxsen
	So	13-18	Einzel (4)	UL 9, E23	C. Marxsen
1) findet am 29.01.2025 statt					
2) findet am 27.06.2025 statt					
3) findet am 28.06.2025 statt					
4) findet am 29.06.2025 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132202>

Das Völkerrecht befindet sich gegenwärtig in einer Transitionsphase. Alte Machtzentren erodieren, neue Akteure und Allianzen schicken sich an, auch fundamentale Funktionsprinzipien der internationalen Ordnung zu verändern. Rechtliche Mechanismen sind dabei Mittel der Transformation der internationalen Ordnung. In den konkreten Auseinandersetzungen um die Schaffung neuer rechtlicher Instrumente, in der Anwendung bestehender Mittel und auch in den Konflikten um die Erhaltung oder Transformation bestehender rechtlicher Strukturen und Mechanismen, zeigen sich grundlegende Konfliktlinien. Das Seminar geht einer Reihe von aktuellen völkerrechtlichen Problemen nach und verfolgt dabei auch die übergeordnete Frage, ob und inwieweit sich hierin auch grundlegendere Konflikte artikulieren. Das Seminar ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Prof. Dr. Isabelle Ley) und der Humboldt-Universität zu Berlin (Prof. Dr. Christian Marxsen).

Organisatorisches:

Eine Vorbesprechung und Vorstellung der Themen findet am 29. Januar 2025, 14-16 Uhr in Raum E23 statt. An diesem Tag werden die Plätze zur Teilnahme am Seminar verbindlich vergeben. Die verbindliche Themenvergabe erfolgt dann Anfang März (nach Ausgabe der Themen für die Studienarbeiten).

Prüfung:

Es besteht die Möglichkeit zur Anfertigung einer vorausgehenden Studien- oder Seminararbeit.

10 765

Das Strafrecht, der Globale Süden und das koloniale Erbe

2 SWS	5 LP				
BS	Mo	12-18	Einzel (1)		F. Jeßberger
	Di	09-18	Einzel (2)		F. Jeßberger
	Mi	09-13	Einzel (3)		F. Jeßberger
1) findet am 28.04.2025 statt					
2) findet am 29.04.2025 statt					
3) findet am 30.04.2025 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131826>

Die Auseinandersetzung mit der Kolonialzeit (und ihren Spuren) hat Konjunktur. Dies gilt auch für die Rechts-, Sozial- und Geisteswissenschaften. Unter Jurist*innen wird die Debatte bislang vor allem aus völkerrechtlicher Sicht geführt, mit Schwerpunkten auf völkerrechtlichen Grundsatzfragen einerseits und Fragen der Entschädigung und Restitution andererseits.

Das Seminar rückt das Strafrecht in den Blick. Hier steht die Debatte noch am Anfang. Das deutsche Kolonialstrafrecht - als historischer Stoff - ist ein bisher nur unzureichend bearbeitetes Feld. Nach wie vor scheint es, als würden Diskussion und (Fort-)Entwicklung des Strafrechts und seiner Institute weitgehend als „Einbahnstraße“ betrieben, als einseitige „Verwestlichung“, dominiert von wenigen, als maßgeblich betrachteten Leit-Rechtsordnungen und ihrer Dogmatik. Ebenso ist die deutschsprachige Völkerstrafrechtswissenschaft bislang kaum für (post-) koloniale Bezüge sensibilisiert. Auch die Ausleuchtung der strafrechtlichen Grundlagenfächer, beispielsweise die Strafrechtsvergleichung, im Lichte der aktuellen Debatten um das koloniale Erbe steht noch aus. Ziel des Seminars ist es, einige dieser Fragen anhand von Schlüsseltexten und ausgewählten Themenstellungen zu diskutieren.

Organisatorisches:

Das Seminar findet als **Blockveranstaltung vom Mo. 28. bis Mi. 30. April 2025** im Humboldt Labor (Humboldt-Forum, Schloßplatz, 10178 Berlin) statt.

Eine mögliche Vorbesprechung für die angemeldeten Teilnehmer*innen wird gesondert rechtzeitig im Moodle-Kurs bekannt gegeben. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende in den universitären Schwerpunkten 1 und 7. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung unter sekretariat.jessberger.rewi@hu-berlin.de möglich.

Prüfung:

Jede/r Teilnehmende hat einen mündlichen Vortrag (mit Thesenpapier) zu halten. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt im Rahmen einer rechtzeitig angekündigten Vorbesprechung. Es besteht die Möglichkeit zur Anfertigung einer vorausgehenden Studienarbeit.

10 766 Zwischen Krisenerzählung und "Zeitenwende": Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Völkerstrafrecht

2 SWS	5 LP			
BS	Di	12-20	Einzel (1)	F. Jeßberger
	Mi	09-18	Einzel (2)	F. Jeßberger
	Do	09-14	Einzel (3)	F. Jeßberger
1) findet am 10.06.2025 statt				
2) findet am 11.06.2025 statt				
3) findet am 12.06.2025 statt				

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131697>

Das Völkerstrafrecht, seine Institutionen und die internationale wie nationale Völkerstrafrechtspraxis, stehen zunehmend in der Kritik: Selektivität, Doppelstandards, Ausblendung der geschlechtsspezifischen Aspekte makrokrimineller Gewaltkontexte, institutioneller Rassismus, Dominanz retributiver Strafgerechtigkeit, fortbestehende koloniale Denkweisen, das Außerrachtlassen von struktureller Gewalt – die Ansätze für eine Kritik des Völkerstrafrechts sind vielfältig. Von Vielen wird eine „Krise des Völkerstrafrechts“ diagnostiziert. Zugleich hat das Völkerstrafrecht Konjunktur: Nicht zuletzt die Kriege in der Ukraine und in Gaza haben das Völkerstrafrecht auch in einer breiteren Öffentlichkeit wieder in den Blick gerückt. Ungebrochen erscheint ferner das Potenzial des Völkerstrafrechts als wirkmächtige „Sprache“ emanzipatorischer Bewegungen vor allem im Globalen Süden. Ziel des Seminars ist es, diese vielschichtigen Entwicklungen anhand von aktuellen Themenstellungen, Gerichtsentscheidungen und Schlüsseltexten auszuleuchten und zu diskutieren.

Organisatorisches:

Das Seminar findet als **Blockveranstaltung vom 10. bis zum 12. Juni 2025**, in Ravensbrück (Land Brandenburg) statt.

Für Übernachtung und Verpflegung werden **Kosten** von rund 100 EUR entstehen, zu denen voraussichtlich ein Zuschuss gewährt werden kann. Sollte es interessierten Studierenden im Einzelfall nicht möglich sein, die Kosten selbst zu tragen, wenden Sie sich bitte, vertraulich, direkt an Prof. Jeßberger.

Eine mögliche Vorbesprechung für die angemeldeten Teilnehmer*innen wird gesondert rechtzeitig im Moodle-Kurs bekannt gegeben.

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende im universitären Schwerpunkt 7. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung unter sekretariat.jessberger.rewi@hu-berlin.de möglich.

Prüfung:

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende des Schwerpunkts 7. Jede/r Teilnehmende hat einen mündlichen Vortrag (mit Thesenpapier) zu halten. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt im Rahmen einer rechtzeitig angekündigten Vorbesprechung. Es besteht die Möglichkeit zur Anfertigung einer vorausgehenden Studienarbeit.

10 767 Cyber crime

2 SWS	5 LP				
BS	Fr	18-20	Einzel (1)	BE 2, 144	N. Hauser, D. Nadeborn
	Sa	08-18	Einzel (2)	BE 2, 144	N. Hauser, D. Nadeborn
	So	13-18	Einzel (3)	BE 2, 144	N. Hauser, D. Nadeborn
1) findet am 25.04.2025 statt					
2) findet am 26.04.2025 statt					
3) findet am 27.04.2025 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132191>

Organisatorisches:

Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren.

Kontakt-Mailadresse zur Anmeldung: sekretariat.jessberger.rewi@hu-berlin.de

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt. Der Termin zur Online-Vorbesprechung wird in Moodle am Semesteranfang angekündigt.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit (mit Referat),
Kurzreferat für Studierende, die keine Studienarbeit schreiben.

10 771 Strafrecht und Politik

2 SWS

BS	Do	09-18	Einzel (1)	BE 2, E47	K. Höffler
	Fr	09-18	Einzel (2)	BE 2, 140	K. Höffler
	Sa	09-18	Einzel (3)	BE 2, 140	K. Höffler
	So	13-18	Einzel (4)	BE 2, 140	K. Höffler

- 1) findet am 12.06.2025 statt
- 2) findet am 13.06.2025 statt
- 3) findet am 14.06.2025 statt
- 4) findet am 15.06.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131864>

Das Seminar möchte das Verhältnis von Strafrecht und Politik multiperspektivisch in den Blick nehmen. Einerseits sollen Fragen behandelt werden, die der Kriminalisierung bzw. Nicht-Kriminalisierung von Phänomen vor dem Hintergrund struktureller Machtverhältnisse nachgehen. Doch auch die Anwendung des Strafrechts, sprich die Strafverfolgung, soll unter diesem Gesichtspunkt beleuchtet werden. Schließlich werden auch Themen behandelt, die die Grenzen des Strafrechts als Lösung politischer/sozialer/gesellschaftlicher Problemstellungen untersuchen sollen.

Organisatorisches:

Eine **Vorbesprechung** für die angemeldeten Teilnehmer*innen findet statt. Der Termin wird rechtzeitig im Moodle-Kurs bekannt gegeben. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit

10 772 Straf- und Strafprozessrecht aus revisionsgerichtlicher Sicht

2 SWS

5 LP

BS	Fr	14-18	Einzel (1)	BE 2, E42	G. Sander
	Fr	14-18	Einzel (2)	BE 2, E42	G. Sander
	Fr	14-18	Einzel (3)	BE 2, E42	G. Sander
	Fr	14-18	Einzel (4)	BE 2, E42	G. Sander
	Fr	14-18	Einzel (5)	BE 2, E42	G. Sander
	Fr	14-18	Einzel (6)	BE 2, E42	G. Sander

- 1) findet am 25.04.2025 statt
- 2) findet am 09.05.2025 statt
- 3) findet am 16.05.2025 statt
- 4) findet am 23.05.2025 statt
- 5) findet am 06.06.2025 statt
- 6) findet am 13.06.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131627>

In diesem Seminar soll es um ausgewählte Fragen des strafrechtlichen Revisionsverfahrens gehen, wobei Schwerpunkte sicherlich auf Fragen der Beweiswürdigung, der Strafzumessung sowie des Verfahrensrechts liegen werden, weil diese in der Praxis erfahrungsgemäß von großer Bedeutung sind. Eine die Veranstaltung abschließende Exkursion zu einer Hauptverhandlung des 5. oder 6. Strafsenats nach Leipzig voraussichtlich im Juni wird anhand des 'echten' Senatsheftes vorbereitet werden. Hierzu sollen die Studentinnen und Studenten ggf. einen begründeten Lösungsvorschlag erstellen.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

Organisatorisches:

Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren.

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden, Natacha d'Araújo: sekretariat.jessberger@rewi.hu-berlin.de

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit

10 773 Strafrecht im "Anthropozän"

2 SWS

1 LP

BS	Fr	09-18	Einzel (1)	BE 2, E47	F. Butz
	Sa	09-15	Einzel (2)	BE 2, E47	F. Butz

- 1) findet am 09.05.2025 statt
- 2) findet am 10.05.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131885>

Das sogenannte "Anthropozän" bringt uns das Bewusstsein, dass der Mensch die biologischen, geologischen und atmosphärischen Prozesse auf dem Planeten mit gravierenden bis katastrophalen Folgen beeinflusst, zur Umwälzung von Gewissheiten führt - auch im Strafrecht? Dieser Frage geht das Seminar mit einer dogmatischen sowie grundlagenorientierten (insb. rechtssoziologischen aber auch rechtsphilosophischen) Perspektive nach. Dafür wird ein Blick auf bestehende Ansätze der Strafrechts, den Menschen in seinen ökologischen Bezügen zu regulieren (Umweltstrafrecht, Tierschutzstrafrecht, etc.), geworfen. Hierbei geht es auch um neue strafrechtliche Regulierungsvorschläge (etwa: Ökozid). Daneben fordert die Dimension der "anthropozentrischen" Misere

jedoch auch Grundkategorien und -konzepte des Strafrechts mit seinem Fokus auf individuelle Verantwortung heraus, sodass sich Fragen nach neuen Formen der Zurechnung stellen. Schließlich sind die Grenzen des Strafrechts zur Lösung der durch das Anthropozän ausgelösten Probleme auszuleuchten.

Organisatorisches:

Eine **Vorbesprechung** für die angemeldeten Teilnehmer*innen findet statt am XX. Näheres wird rechtzeitig im Moodle-Kurs bekannt gegeben. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit

10 774 Haftung von Unternehmen für die Begehung an Völkerstraftaten – Entwicklungen in der Rechtsprechung und die Rolle zivilgesellschaftliche Akteure

2 SWS

SE	Do	16-18	Einzel (1)	BE 2, E47	M. Saage-Maaß
	Do	16-18	Einzel (2)		M. Saage-Maaß
	Fr	09-18	Einzel (3)	BE 2, E47	M. Saage-Maaß
	Sa	09-18	Einzel (4)	BE 2, E47	M. Saage-Maaß

1) findet am 05.06.2025 statt

2) findet am 03.07.2025 statt

3) findet am 20.06.2025 statt

4) findet am 21.06.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131926>

Die Veranstaltung wird ausgehend von historischen Fällen seit den Nürnberger Nachfolgeprozessen Prozesse gegen Unternehmen und Unternehmensverantwortliche für die Begehung von Völkerstraftaten untersuchen. Es wird sowohl um die rechtspolitischen Auseinandersetzungen als auch die rechtsdogmatischen Fragen gehen.

Prüfung:

Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt im Rahmen einer rechtzeitig angekündigten Vorbesprechung. Es besteht die Möglichkeit zur Anfertigung einer vorausgehenden Studienarbeit.

10 775 Strafverfassungsrecht - zur Konstitutionalisierung des Straf- und Strafprozessrechts in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts

2 SWS

5 LP

SE	Do	10-14	14tgl. (1)	BE 2, 139A	A. Norouzi
----	----	-------	------------	------------	------------

1) findet vom 24.04.2025 bis 03.07.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131947>

Das Straf- und das Strafverfahrensrecht werden gerne als „angewandtes Verfassungsrecht“ bezeichnet. Das ist aufgrund der grundrechtlichen Eingriffsdichte, die das strafgerichtliche Erkenntnisverfahren für den Einzelnen bedeutet und die im Schuld- und Strafausspruch des Strafurteils ihre Konzentration findet, ein einleuchtendes Bild. Dabei wird aber häufig nicht bedacht, dass sowohl das Straf- als auch das Strafverfahrensrecht, was System-, Begriffs- und Prinzipienbildung angeht, in Teilen auf einer Dogmatik und Gesetzgebung beruhen, die vor-konstitutionellen Ursprungs ist, soll heißen: sich vor In-Kraft-treten des Grundgesetzes entwickelt hat und teilweise durch das Denken und Staatsverständnis der Kaiserzeit geprägt war. Die Lehrveranstaltung will aus dieser Perspektive vertiefen, inwieweit gerade die Rechtsprechung des BVerfG zu einer Konstitutionalisierung des Straf- und des Strafverfahrensrechts beitragen und dessen überkommene Prinzipien und Systeme in das geltende Grundgesetz integrieren konnte. Welche Bedeutung hat der Rechtsgüterschutz zur Begründung und Begrenzung staatlichen Strafs? Welche Grenzen ergeben sich aus der Grundrechtsdogmatik für das staatliche Ermittlungs- und Aufklärungsinteresse? Oder welche Konsequenzen hat die Integration der Rechtsprechung des EGMR für die Auslegung und Anwendung des Grundgesetzes im Strafprozessrecht? Dies sind, beispielhaft genannt, Fragen, denen im Rahmen des Seminars nachgegangen werden soll.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

Organisatorisches:

Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren.

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden, Natacha d'Araio: sekretariat.jessberger.rewt@hu-berlin.de.

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.

Eine mögliche Vorbesprechung für die angemeldeten Teilnehmer*innen wird gesondert rechtzeitig im Moodle-Kurs bekannt gegeben.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit.

10 776 Kriminalpolitik und Kommunikation

2 SWS

5 LP

SE	Mi	18-20	wöch.	UL 9, 210	S. Zimmermann
----	----	-------	-------	-----------	---------------

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132073>

Forderungen nach schärferen Strafen und effektiveren Ermittlungsbefugnissen finden regelmäßig hohe Aufmerksamkeit in den Medien. Rechtsstaatliche Anforderungen an das Strafrecht kommen dabei nicht immer zur Geltung. In dem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, ob sich aus den rechtsstaatlichen Anforderungen an das Strafrecht auch Qualitätskriterien für die mediale Berichterstattung ableiten lassen.

Nach einer Analyse der medialen und rechtspolitischen Rahmenbedingungen werden wir uns anhand von konkreten Beispielen mit der Berichterstattung zu kriminalpolitischen Vorhaben und individuellen Strafverfahren auseinandersetzen und auch die unterschiedlichen Rollen der beteiligten Akteure im Kommunikationsprozess einbeziehen.

Organisatorisches:

Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren.

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden, Natacha d'Araio: sekretariat.heger@rewi.hu-berlin.de

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 777 Strafrecht und Geschlecht

2 SWS

SE

Mi

14-16

wöch.

BE 2, 140

I. Schuchmann

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132061>

Welche Rolle spielt Geschlecht im Strafrecht?

Was versteht man unter geschlechtsspezifischer Gewalt?

Was sind Femizide?

Seit einigen Jahren ist, auch durch soziale Bewegungen wie "MeToo", der strafrechtliche Umgang mit verschiedene Formen von geschlechtsspezifischer Gewalt Gegenstand kontroverser rechtspolitischer Debatten. Einige dieser Impulse hat der Gesetzgeber bereits aufgenommen und in Recht gegossen: So etwa mit der Sexualstrafrechtsreform 2016 („Nein heißt Nein“) und der Strafbarkeit von Upskirting. Aktuell diskutiert wird etwa die Strafbarkeit von sog. „Catcalling“, oder die Umsetzung eines „Nur-Ja-heit-Ja“-Konzepts im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Damit stellen sich grundlegende Fragen zu den Aufgaben, der Leistungsfähigkeit aber auch zu den Grenzen des Strafrechts. Das Zusammenspiel von Strafrecht und Geschlecht ist allerdings keineswegs ein neues Phänomen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es bereits Massenbewegungen gegen den „Klassenparagrafen“ § 218 StGB. In der späten Strafbarkeit der Vergewaltigung in der Ehe zeigen sich Erklärungsansätze, die auch heute noch für eine mildere Bestrafung von sexualisierter Gewalt in Partnerschaften herangezogen werden. Im Seminar soll die Rolle des Geschlechts für die Konzeption des Strafrechts aus zeitgeschichtlicher und rechtspolitischer Perspektive beleuchtet und kritisch reflektiert werden. Diskutiert werden Fragen, die durch gesellschaftlichen Wandel und Reformbemühungen an das Strafrecht herangetragen werden.

Organisatorisches:

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren. Sonstige interessierte Studierende melden sich unter Angabe von Name, Matrikel-Nr. sowie ggfls. Schwerpunkt per Email an sekretariat.jessberger.rewi@hu-berlin.de (Natacha d'Araio). Eine mögliche Vorbesprechung für die angemeldeten Teilnehmer*innen wird gesondert rechtzeitig im Moodle-Kurs bekannt gegeben.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit

Jede/r Teilnehmende hat einen mündlichen Vortrag (mit Thesenpapier) zu halten.

Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt im Rahmen einer rechtzeitig angekündigten Vorbesprechung.

10 778 The Procedural Law of the International Criminal Court (englisch)

2 SWS

SE

Do

09-18

Einzel (1)

BE 2, E47

V. Nerlich

Fr

09-18

Einzel (2)

BE 2, E47

V. Nerlich

Sa

13-18

Einzel (3)

BE 2, E47

V. Nerlich

1) findet am 22.05.2025 statt

2) findet am 23.05.2025 statt

3) findet am 24.05.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131879>

This course assesses the procedural law of the International Criminal Court (ICC) from a comparative perspective, discussing the origins (common law/Romano-Germanic law) of some of the principal elements of the ICC's procedure and their interplay. Students are expected to prepare a presentation on a relevant topic in advance and present their findings at the course.

Organisatorisches:

Eine mögliche Vorbesprechung für die angemeldeten Teilnehmer*innen wird gesondert rechtzeitig im Moodle-Kurs bekannt gegeben. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren.

Prüfung:

Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt im Rahmen einer rechtzeitig angekündigten Vorbesprechung.

Vorausgehende Studienarbeit

10 780 Ausgewählte Probleme des Wirtschafts- und Medizinstrafrechts

2 SWS	5 LP		
BS	Fr	10-20	Einzel (1)
	Sa	08-20	Einzel (2)
	So	08-20	Einzel (3)

A. Ignor,
W. Spoerr
A. Ignor,
W. Spoerr
A. Ignor,
W. Spoerr

- 1) findet am 02.05.2025 statt
2) findet am 03.05.2025 statt
3) findet am 04.05.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132194>

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

Organisatorisches:

Das Blockseminar findet an einem auswärtigen Ort statt. Weitere Infos folgen über Moodle.

Die Anmeldung für Studierende erfolgt über das schwerpunktinterne Vergabeverfahren.

Anmeldung sekretariat.jessberger.rewi@hu-berlin.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit

10 803 Öffentliches Recht und Theorie

1 SWS	5 LP			
CO	Mi	18-20	14tgl. (1)	BE 2, E34

A.-B. Kaiser,
C. Waldhoff

- 1) findet ab 23.04.2025 statt

Im Kolloquium werden aktuelle und „klassische“ Texte zu den Grundlagen des Öffentlichen Rechts besprochen. Die Veranstaltung richtet sich an alle am Öffentlichen Recht Interessierten.

Organisatorisches:

Bei Fragen oder zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an sekretariat.kaiser.rewi@hu-berlin.de .

Weitere Informationen unter: <http://kaiser.rewi.hu-berlin.de>

10 804 Privatrecht und Theorie

1 SWS	5 LP			
CO	Mi	18-20	14tgl. (1)	BE 2, E34

S. Asmussen,
G. Wagner

- 1) findet ab 16.04.2025 statt

Im Kolloquium werden aktuelle und „klassische“ Texte zu den Grundlagen des Privatsrechts besprochen. Die Veranstaltung richtet sich an alle am Zivilrecht Interessierten.

Organisatorisches:

Bei Fragen oder zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an sekretariat.wagner.rewi@hu-berlin.de .

10 805 Pluralismus in Rechtstheorie, Gesellschaftsordnung und rechtswissenschaftlichem Arbeiten

2 SWS	5 LP			
CO	Fr	09-18	Einzel (1)	UL 11, 101
	Sa	09:30-13:00	Einzel (2)	UL 11, 101
	Fr	09-18	Einzel (3)	UL 11, 101
	Sa	09:30-13:00	Einzel (4)	UL 11, 101

S. Grundmann
S. Grundmann
S. Grundmann
S. Grundmann

- 1) findet am 09.05.2025 statt
2) findet am 10.05.2025 statt
3) findet am 23.05.2025 statt
4) findet am 24.05.2025 statt

10 807 Separation of Powers and Institutional Independence (englisch)

2 SWS				
WS	Fr	09-18	Einzel (1)	UL 9, E25
	Sa	09-18	Einzel (2)	UL 9, E25

A.-B. Kaiser,
J.-W. Müller,
K. Scheppele,
S. von Steinsdorff
A.-B. Kaiser,
J.-W. Müller,
K. Scheppele,
S. von Steinsdorff

- 1) findet am 27.06.2025 statt

2) findet am 28.06.2025 statt

Literatur:

Organisatorisches:

Die Anmeldung muss per E-mail an kaiserab@hu-berlin.de erfolgen.

10 810 Exkursion zum Bundesgerichtshof

2 SWS
EX

5 LP
Mo

Einzel (1)

B. Becker,
G. Rühl,
J. Tolkmitt
B. Becker,
G. Rühl,
J. Tolkmitt

Di

Einzel (2)

1) findet am 28.04.2025 statt

2) findet am 29.04.2025 statt

Die Veranstaltung hat eine Exkursion zum Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe mit Führung durch das Gerichtsgebäude und Besuch einer mündlichen Verhandlung mit Schwerpunkt im Kartellrecht zum Gegenstand (zur Frage der fusionskontrollrechtlichen Transaktionswertschwellen bei sogen. Killer-Aquisitionen). Vor der Verhandlung werden die Teilnehmenden von Dr. Jan Tolkmitt, Mitglied des Kartellsenats, in den Fall eingeführt. Es werden zudem ein Vor- wie auch ein Nachbereitungstermin angeboten.

Literatur:

Organisatorisches:

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an die Teilnehmenden der Schwerpunktbereiche 4a, 4b und 4c. Da die Anzahl der Teilnehmenden auf 20 begrenzt ist, wird um Anmeldung bis zum 14. April per Email gebeten (simon.eric.de.ridder@hu-berlin.de). An- und Abreise sowie Übernachtung müssen die Teilnehmenden selbstständig organisieren. Die Kosten werden i.H.v. € 75,00 pro Person vom Förderverein der Juristischen Fakultät übernommen

10 811 Internationales Privatrecht

2 SWS
SE

5 LP

G. Rühl

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen und klassischen Problemen des (europäischen) Internationalen Privatrechts, insbesondere des Internationalen Vertragsrechts (einschließlich des Internationalen Einheitsrechts). Es baut auf die Vorlesung Internationales Vertragsrecht im Wintersemester auf und ergänzt die Vorlesung 10647 Internationales Privatrecht im Sommersemester. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich mit einem ausgewählten Thema beschäftigen und im Rahmen der Seminarveranstaltung präsentieren.

Literatur:

Auf einschlägige Literatur wird im Rahmen der Vorbesprechung hingewiesen.

Organisatorisches:

Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Juni 2025 statt. Einzelheiten zum Ablauf werden zu Beginn des SoSe 2025 bekanntgegeben.

Modul Grundlagen des Rechts

10 001 Aufkommen, Blüte und Fortleben des Römischen Rechts (Historische Gruppe)

2 SWS
VL

2 LP
Mo

14-16

wöch.

UL 9, 213

A. Fleckner

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132118>

Nach einem berühmten Bonmot hat Rom dreimal die Welt erobert: erst mit seinem Militär, dann mit seiner Religion, schließlich mit seinem Recht. Während die militärische Macht vorüber und der religiöse Einfluss im Schwinden ist, hat das Römische Recht bis heute große Bedeutung. Wer das Recht der Gegenwart verstehen und hinterfragen möchte, der wird sich deshalb auch und gerade mit seinen römisch-rechtlichen Grundlagen beschäftigen.

Die Vorlesung »Aufkommen, Blüte und Fortleben des Römischen Rechts« bietet eine chronologisch gegliederte Einführung in das Römische Recht: von den Anfängen des Römischen Rechts im Zwölftafelgesetz über den Höhepunkt der römischen Rechtswissenschaft zu Beginn der Kaiserzeit bis zum Fortwirken des Römischen Rechts in der Gegenwart.

Literatur:

Wolfgang Kunkel/Martin Schermaier, Römische Rechtsgeschichte, 14. Aufl., Köln/Weimar/Wien: Böhlau (2005).

Max Kaser/Rolf Knütel/Sebastian Lohsse, Römisches Privatrecht, 22. Aufl., München: Beck (2021).

Wolfgang Waldstein/Michael Rainer, Römische Rechtsgeschichte, 12. Aufl., München: Beck (2024).

Organisatorisches:

Studierende aller Semester sind herzlich willkommen. Die Einführungsveranstaltungen zum Römischen Recht bauen nicht aufeinander auf. Alle Veranstaltungen können daher unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

Beifach Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)

Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)

Deutsches und europäisches Recht und Rechtspraxis: Modulabschlussklausur (2h)

Europäisches Recht und Rechtsvergleich: Modulabschlussklausur (2h)

10 004 Rechts- und Staatsphilosophie (Systematische Gruppe)

2 SWS
VL

2 LP
Di

12-14

wöch.

PH12-HSZ, 001

C. Marxsen

Gegenstand der Vorlesung sind klassische Fragen der Rechts- und Staatsphilosophie: Was ist Recht? Was rechtfertigt Herrschaft? Welche Struktur muss Herrschaft haben, um legitim zu sein? Was heißt Rechtsherrschaft und was zeichnet sie normativ aus? Wie verhält sich Recht zu Gerechtigkeit? Warum verstehen wir unter Recht seit der Neuzeit überwiegend positiviertes Recht? Gibt es objektive Maßstäbe für Gerechtigkeit? Falls ja, welche Maßstäbe sind das und wie begründet man sie? Wie verhält sich Recht zu dominanten gesellschaftlichen Interessen? Ist Recht an den Staat gebunden? Ist es moralisch geboten, Recht zu befolgen? Wann ist es moralisch geboten, sich ungerechtem Recht zu widersetzen? Diese und andere Fragen sollen im Wege der Auseinandersetzung mit wirkmächtigen Rechts- und staatsphilosophischen Theorien von der Antike bis zur Gegenwart diskutiert werden. Einbezogen werden u.a. Texte von Platon, Aristoteles, Hobbes, Locke, Kant, Rousseau, Hegel, Marx, Kelsen, Schmitt, Hart, Radbruch, Foucault, Rawls und Habermas.

Literatur:

Literatur zu den einzelnen Themen wird im Laufe des Semesters angegeben. Wer sich in der vorlesungsfreien Zeit vorbereiten möchte, kann dies mit Hilfe dieser Bücher tun: Hasso Hofmann, Einführung in die Rechts- und Staatsphilosophie, 5. Aufl. 2011; Uwe Volkmann, Rechtsphilosophie, 2. Aufl. 2023.

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

10 006 Jüdisches Recht (Systematische Gruppe)

2 SWS
VL

2 LP
Do

14-16

wöch.

UL 6, 2094

D. Fabian

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=133331>

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

10 007 Recht und Religion (Systematische Gruppe)

2 SWS
VL

2 LP
Mo

16-18

wöch.

UL 9, 213

C. Waldhoff

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132377>

Die im Jurastudium behandelte Rechtsordnung ist eine säkulare, vermittelt wird weltliches Recht. Der moderne Staat ist zumeist religiös-weltanschaulich neutral. Zumindest die großen monotheistischen Religionen – Judentum, Christentum und Islam – besitzen jedoch je spezifische eigene Rechtsregime: Das jüdische Gesetz, das Kirchenrecht (kanonisches Recht) sowie die Scharia und andere Formen islamischen Rechts. Die Grundlagenvorlesung soll einerseits vor der Vergleichsfolie des weltlichen deutschen Rechts dieses religiöse Recht kennenlernen und verstehen helfen. Dabei wird deutlich werden, dass zahlreiche heutige Rechtsinstitute etwa kirchenrechtlichen Ursprungs sind. Auf der anderen Seite werden ausführlich die Koordinationsmechanismen zwischen religiösem und säkularem Recht behandelt werden (sog. Religionsverfassungsrecht). Im Grundgesetz betrifft dies neben dem Individualgrundrecht der Religionsfreiheit das institutionelle Verhältnis zwischen Staat und Religion in Art. 140 GG und den dadurch inkorporierten Vorschriften der Weimarer Reichsverfassung. Vor diesem Hintergrund sollen unterschiedliche Modelle, wie sich der säkulare Staat zur Religion verhält behandelt und verglichen werden: Das Staatskirchentum (etwa in England, Norwegen oder Griechenland), strikt laizistische Modelle (USA, Frankreich) sowie Zwischenformen (sog. staatskirchenrechtliche Modelle wie Deutschland, Österreich, Spanien, Schweiz).

Literatur:

Classen, Religionsrecht, 2. Aufl. 2015

Unruh, Religionsverfassungsrecht, 2. Aufl. 2015

Rohe, Das islamische Recht, 2. Aufl. 2009

Dreier, Kanonistik und Konfessionalisierung – Marksteine auf dem Weg zum Staat, JZ 2002, S. 1 – 13

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

Beifach Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)

Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)

Deutsches und europäisches Recht und Rechtspraxis: Modulabschlussklausur (2h)

Europäisches Recht und Rechtsvergleich: Modulabschlussklausur (2h)

Modul Zivilrecht

10 040

Besonderes Schuldrecht

6 SWS	8 LP					
VL	Mi	09-12	wöch.	PH12-HSZ, 001	G. Wagner	
	Do	09-12	wöch.	PH12-HSZ, 001	G. Wagner	

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132400>

Die Vorlesung hat das Besondere Schuldrecht zum Gegenstand und widmet sich dem Recht der vertraglichen Schuldverhältnisse einerseits und dem Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse andererseits. Sie vermittelt die Grundzüge des Rechtsgebietes in einer Mischung aus systematischer und fallbezogener Methode.

Literatur:

Kötz, Vertragsrecht, 2. Auflage 2012

Kötz/Wagner, Deliktsrecht, 14. Auflage 2021

Looschelders, Schuldrecht BT, 18. Auflage 2023

Medicus/Lorenz, Schuldrecht II (Besonderer Teil), 18. Auflage 2018

Medicus/Petersen, Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, 12. Auflage 2021

Oetker/Maultzsch, Vertragliche Schuldverhältnisse, 5. Auflage 2018

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

10 041

AG 1-13 Besonderes Schuldrecht

2 SWS	2 LP					
UE	Mo	08-10	wöch.	BE 2, E34	S. Asmussen	
UE	Mo	08-10	wöch.	BE 2, E44	M. Manow	
UE	Mo	10-12	wöch.	BE 2, E34	S. Asmussen	
UE	Mo	10-12	wöch.	BE 2, E44	K. Schönfelder	
UE	Do	12-14	wöch.	BE 2, E42	E. Bach	
UE	Do	14-16	wöch.	BE 2, E42	E. Bach	
UE	Fr	08-10	wöch.	BE 2, E34	G. Müller	
UE	Fr	08-10	wöch.	BE 2, E42	J. Feddersen	
UE	Fr	10-12	wöch.	BE 2, E34	G. Müller	
UE	Fr	10-12	wöch.	BE 2, E42	T. Pravemann	
UE	Fr	12-14	wöch.	BE 2, E34	J. Feddersen	
UE	Fr	12-14	wöch.	BE 2, E42	T. Pravemann	
UE	Fr	10-12	wöch.		J. Kern	

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132238>

Organisatorisches:

AG-Beginn in der ersten Vorlesungswoche! Die AG-Gruppe 13 findet digital statt.

Bitte beachten: Eventuelle Ausfall- und/oder Ersatztermine von AGen können aus technischen Gründen nicht in das Vorlesungsverzeichnis aufgenommen werden. Informationen hierzu erhalten Sie in der jeweiligen Veranstaltung vom Lehrenden.

Modul Öffentliches Recht

10 004

Rechts- und Staatsphilosophie (Systematische Gruppe)

2 SWS	2 LP					
VL	Di	12-14	wöch.	PH12-HSZ, 001	C. Marxsen	

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

10 080

Grundrechte

4 SWS	6 LP					
VL	Mo	12-14	wöch.	PH12-HSZ, 001	S. Baer	
	Di	10-12	wöch.	PH12-HSZ, 001	S. Baer	

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131925>

Was sind Grundrechte? Wen und was schützen sie? Wie verhalten sich Menschenwürde, Freiheit und Gleichheit zueinander? Wie werden Grundrechte in der Praxis durchgesetzt? Wie arbeitet das Bundesverfassungsgericht? Und welche Rolle spielen Grundrechte tatsächlich heute?

Die Vorlesung befasst sich mit Geschichte(n) und Dogmatik anhand aktueller Fälle. Sie erwerben Kenntnisse zur Prüfung von Grundrechtsfällen, auch unter Berücksichtigung der Menschenrechte. In den begleitenden Arbeitsgemeinschaften wird das Wissen aus der Vorlesung auf konkrete Fälle eigenständig angewendet werden.

Mehr Informationen und Literaturhinweise zur Vor- und Nachbereitung finden Sie auf Moodle.

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

Prüfung für Beifach: Modulabschlussklausur (1h)

10 081 AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte

2 SWS	2 LP				
UE	Mo	08-10	wöch.	BE 2, 144	C. Magnus
UE	Mo	08-10	wöch.	UL 6, 2091	A. Corneo
UE	Mo	10-12	wöch.	BE 2, 144	C. Magnus
UE	Mo	10-12	wöch.	UL 6, 2091	A. Corneo
UE	Do	12-14	wöch.	BE 2, E44	J. Schlingmann
UE	Do	14-16	wöch.	BE 2, E44	J. Schlingmann
UE	Fr	08-10	wöch.	BE 2, E44	J. Herchenröder
UE	Fr	08-10	wöch.	BE 2, 144	F. Strauch
UE	Fr	10-12	wöch.	BE 2, E44	J. Herchenröder
UE	Fr	10-12	wöch.	BE 2, 144	R. Sallaba
UE	Fr	12-14	wöch.	BE 2, E44	L. Wiedemann
UE	Fr	12-14	wöch.	BE 2, 144	A. Kloth
UE	Fr	12-14	wöch.		L. Köpp

Organisatorisches:

AG-Beginn in der ersten Vorlesungswoche! Die AG-Gruppe 13 findet digital statt.

Bitte beachten: Eventuelle Ausfall- und/oder Ersatztermine von AGen können aus technischen Gründen nicht in das Vorlesungsverzeichnis aufgenommen werden. Informationen hierzu erhalten Sie in der jeweiligen Veranstaltung vom Lehrenden.

Modul Strafrecht

10 120 Fortsetzung Allgemeiner Teil des StGB und Straftaten gegen die Person

4 SWS	6 LP				
VL	Di	14-16	wöch.	PH12-HSZ, 001	K. Höffler
	Mi	12-14	wöch.	PH12-HSZ, 001	K. Höffler

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung „Strafrecht Einführung und Allgemeiner Teil des StGB“ an. Im ersten Teil der Vorlesung werden die noch nicht behandelten Gegenstände des Allgemeinen Teils erörtert, insbesondere das fahrlässige Delikte, das Unterlassungsdelikt, Täterschaft und Teilnahme sowie die Konkurrenzen. Im zweiten Teil der Vorlesung werden dann die Straftaten gegen die Person behandelt, insbesondere die Tötungsdelikte (§§ 212 ff.), die Körperverletzungsdelikte (§§ 223 ff.) sowie die Delikte gegen die persönliche Freiheit (§§ 239 ff.) und Ehre (§§ 185 ff.).

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

10 121 AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte

2 SWS	2 LP				
UE	Mo	08-10	wöch.	UL 9, E25	C. Schmidt
UE	Mo	08-10	wöch.	UL 6, 2094	H. Bock
UE	Mo	10-12	wöch.	UL 9, E25	J. Schirrmacher
UE	Mo	10-12	wöch.	UL 6, 2094	H. Bock
UE	Do	12-14	wöch.	BE 2, 140	F. Butz
UE	Do	14-16	wöch.	BE 2, 140	F. Butz
UE	Fr	08-10	wöch.	UL 6, 2091	L. Braguinski
UE	Fr	08-10	wöch.	BE 2, 139A	D. Arndt
UE	Fr	10-12	wöch.	UL 6, 2091	L. Trampe
UE	Fr	10-12	wöch.	BE 2, 139A	M. Schulz
UE	Fr	12-14	wöch.	UL 6, 2091	L. Trampe
UE					N.N.
UE	Fr	08-10	wöch.		T. Festerling

Organisatorisches:

AG-Beginn in der ersten Vorlesungswoche! Die AG-Gruppe 13 findet digital statt.

Bitte beachten: Eventuelle Ausfall- und/oder Ersatztermine von AGen können aus technischen Gründen nicht in das Vorlesungsverzeichnis aufgenommen werden. Informationen hierzu erhalten Sie in der jeweiligen Veranstaltung vom Lehrenden.

10 612	Gesellschaftsgeschichte des deutschen Strafrechts					
	2 SWS	2 LP				
	VL	Do	12-14	wöch.	UL 6, 2091	M. Heger, G. Metzler

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132187>

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: Seminararbeit

10 768	Europäisches Strafrecht					
	2 SWS	2 LP				
	VL	Mo	12-14	wöch.	UL 6, 2094	M. Heger

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132192>

Die Vorlesung behandelt die Entwicklung eines europäischen Strafrechts innerhalb der Europäischen Union und unter dem Eindruck der EMRK sowie den Einfluss europäischer Vorgaben auf das deutsche Strafrecht und Strafverfahrensrecht. Schwerpunktthemen sind hierbei u.a.:

- Erläuterung von Begriff und (Vor-)Geschichte eines Europäischen Strafrechts, Darstellungen der Ebenen und Instrumente.
 - Das Strafrecht in der EMRK und im Vertrag von Lissabon sowie Europäisierungsfaktoren und Leading Cases. Harmonisierung.
 - Assimilierung und Nichtdiskriminierung („griechischer Mais“) und der Schutz der finanziellen Interessen der Union
 - Unionsrechtskonforme Auslegung („Pupino“) und unmittelbare Wirkung von EU-Recht in Strafverfahren.
 - Prinzip gegenseitiger Anerkennung im Strafrecht (Europäischer Haftbefehl etc.).
 - Ein europäisches ne bis in idem (Art. 54 SDÜ, Art. 50 GRCh).
 - Strafverfolgungsorgane (Europol, Eurojust, EJN, OLAF, Europäische Staatsanwaltschaft, EuGH) und Rechtsschutz.
- Eine detaillierte Gliederung der Vorlesung wird vor Vorlesungsbeginn im Internet bekannt gemacht.

Literatur:

Wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt. Ergänzend wird es einen Reader geben.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: Mündliche Prüfung

Modul Vertiefung der Spezialisierung

10 509	Privates Baurecht und Vertragsgestaltung					
	2 SWS					
	VL	Di	10-12	wöch.	UL 9, 210	H. Rustmeier

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131814>

Zum 1.1.2018 trat das neue Gesetz zur „Reform des Bauvertragsrechts und zur Änderung der kaufrechtlichen Mängelhaftung“ in Kraft. Das geltende Werkvertragsrecht war nicht mehr zeitgemäß. Es hat sich zu einer komplexen Spezialmaterie hin entwickelt, die für den Rechtsanwender nur noch schwer zu überblicken ist. Mit der Reform des Bauvertragsrechts soll diesen Schwierigkeiten begegnet werden. Die Vorlesung bietet eine verständliche, topaktuelle Darstellung des Privaten Baurechts mit zahlreichen Beispielen, Praxishinweisen und einer interessanten Powerpointpräsentation an. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessenten des Privaten Baurechts.

Literatur:

Für eine sinnvolle Teilnahme an der Vorlesung ist der aktuelle Gesetzestext (§§ 631 ff. BGB) sowie die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/B) notwendig. Die Materialien zur Vorlesung werden online zur Verfügung gestellt.

Messerschmidt/Voit, Privates Baurecht, Kommentar zu §§ 631 ff. BGB, 4. Aufl. 2022.

Auf weitere Literatur wird während der Veranstaltung hingewiesen.

Organisatorisches:

Kontakt für Studierende per mail an: horst.rustmeier@hu-berlin.de

Prüfung:

BZQ I: Mündliche Prüfung

10 550	Introduction to the English Law of Contract (englisch)					
	2 SWS	2 LP				
	VL	Mo	10-12	wöch.	MO 60, 001	S. McIntosh

Prüfung:

10 609 Quantitative Rechtswissenschaft

2 SWS 2 LP
VL

A. Engert,
A. Fleckner

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132119>

Iudex non calculat – frei übersetzt: Juristen rechnen nicht.

Gemeint ist damit ursprünglich, dass bloße Rechenfehler in Urteilen nicht schaden, und im übertragenen Sinne, dass sich juristische Entscheidungen nicht mit mathematischer Präzision treffen lassen. Weder das eine noch das andere erklärt, warum Zahlen – oder allgemein quantitative Elemente – im rechtswissenschaftlichen Diskurs eine geringere Bedeutung haben als in fast allen anderen Wissenschaften.

Die Vorlesung »Quantitative Rechtswissenschaft« hinterfragt die traditionelle Zahlenscheu von Juristen, zeigt, wie der juristische Diskurs von quantitativen Elementen profitieren könnte, und vermittelt erste Kenntnisse, um selbst Zahlen in den Diskurs einzubringen. Präsentiert werden Beispiele aus allen Bereichen des Rechts, mit einem besonderen Fokus auf das Handels-, Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Mittwoch, 16. April 2025, 18.15 Uhr via Zoom (Link in Moodle).

Veranstaltungsort: Freie Universität Berlin, Fachbereich Rechtswissenschaft, Boltzmannstraße 3, Raum 3302/3304.

Die Vorlesung findet verblockt am 15., 16. und 17. Mai 2025 jeweils von 10 bis 18 Uhr statt. Studierende aller Semester sind herzlich willkommen. Alle weiteren Informationen sind auf der Moodle-Seite abrufbar.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M.- und Austauschstudierende: mündliche Prüfung

10 624 Antidiskriminierungsrecht

2 SWS 2 LP
VL Mi

16-18

wöch.

UL 6, 2094

B. Völzmann

Wie geht Recht mit Diskriminierung um? Welche Möglichkeiten gibt es, um juristisch gegen Diskriminierung vorzugehen – repressiv oder präventiv, für Individuen, Gruppen oder Organisationen? Dazu finden sich heute international, im europäischen Recht und national zahlreiche Regelungen. In der Vorlesung wird geklärt, was "Diskriminierung" als zentraler Begriff für Benachteiligungen, Ausgrenzungen, Verletzungen u.ä. bedeutet. Insofern spielt Art. 3 GG ebenso eine Rolle wie die GRCh oder die EMRK sowie die VN-Konventionen, das AGG ebenso wie Vorgaben im kollektiven Arbeitsrecht, öffentlichen Dienstrecht oder auch Strafrecht, bis hin zu verwaltungsrechtlichen Normen. In der Vorlesung soll zudem kritisch reflektiert werden, wo das Recht selbst diskriminiert oder sonst problematische Effekte hat, und inwiefern Erfahrungen und Existenzweisen juristisch überhaupt adäquat aufgegriffen werden – und werden können. Dies wird exemplarisch anhand von Fällen aus unterschiedlichen Lebensbereichen behandelt. Ziel sind Kenntnisse zum Antidiskriminierungsrecht ebenso wie die Fähigkeit, dieses kritisch zu reflektieren und in der Praxis damit überlegt umgehen zu können.

Organisatorisches:

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Einschreibeschlüssel für den moodle-Kurs wird im ersten Vorlesungstermin mitgeteilt.

Zur Vorbereitung müssen juristische und andere Texte bearbeitet werden; dazu kommen kurze eigene Recherchen; eine aktive Beteiligung an Diskussionen ist erwünscht.

Prüfung:

Studiengang REWI: **Anschließende** Studienarbeit

Studierende der Gender Studies M.A.: Hausarbeit (bitte Prüfungsanmeldungshinweise der Gender Studies beachten!)

10 626 Wie Gesetze wirklich entstehen: Von der Schwierigkeit der Aushandlung durchsetzungsfähiger Normen

2 SWS 2 LP
VL Do

16-18

wöch.

UL 9, E25

A. von Kalckreuth

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132317>

Gesetzgebung in der Praxis, die Entstehung und Verhandlung von Gesetzen wird anhand aktueller Normen erläutert

Organisatorisches:

Bitte melden Sie sich per E-Mail für dieses Seminar an unter: avkalckreuth@berlin.de

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit (max. 2)

10 627 Das Staatsoberhaupt

2 SWS 2 LP
VL Mi

16-18

Einzel (1)

H. Grefrath

Fr

10-20

Einzel (2)

BE 2, 326

H. Grefrath

Sa

10-18

Einzel (3)

BE 2, 326

H. Grefrath

So

13-18

Einzel (4)

BE 2, 326

H. Grefrath

1) findet am 16.04.2025 statt

2) findet am 13.06.2025 statt

3) findet am 14.06.2025 statt

4) findet am 15.06.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131899>

Das Kolloquium möchte das staatsrechtliche Phänomen des Staatsoberhauptes – Präsidenten und Monarchen – in rechtsdogmatischer, verfassungsgeschichtlicher und rechtsvergleichender Perspektive ausleuchten. Im Zentrum steht dabei der Bundespräsident als Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland. Dieser soll mit seinen Vorgängerinstitutionen – dem Reichspräsidenten in der Weimarer Republik, den Monarchen bis 1918 – sowie mit anderen Staatsoberhäuptern in der Gegenwart (Monarchen, wie etwa der englischen Königin oder dem japanischen Tenno, volksgewählten Präsidenten wie in den USA, in Frankreich oder in Österreich oder mehr oder weniger kollektiven Staatsführungen wie etwa in der Schweiz) verglichen werden. Zusätzlich zum Blockseminar wird eine Exkursion ins Bundespräsidialamt und in das Schloss Bellevue stattfinden.

Literatur:

Kommentierungen der Art. 54 bis 62 GG in den einschlägigen Grundgesetz-Kommentaren, insbesondere Waldhoff/Grefrath, Kommentierung in: Friauf/Höfling (Hrsg.), Berliner Kommentar zum Grundgesetz

Organisatorisches:

Bei der Vorbesprechung (laut Ausweisung, erster Termin) werden zu den konkreten Themen auch Literaturhinweise gegeben. Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden: holger.grefrath@hu-berlin.de

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Mdl. Prüfung

10 629 Einführung in die strategische Rechtskommunikation

2 SWS	2 LP				
VL	Fr	10-18	Einzel (1)	UL 9, 210	M. Wohlrabe
	Sa	10-18	Einzel (2)	UL 9, 210	M. Wohlrabe
	So	13-18	Einzel (3)	UL 9, 210	M. Wohlrabe
1) findet am 09.05.2025 statt					
2) findet am 10.05.2025 statt					
3) findet am 11.05.2025 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=134352>

Unternehmen und Einzelpersonen, die in einen Rechtsstreit verwickelt sind, müssen heute nicht mehr nur die Gerichte überzeugen - sondern häufig auch die Öffentlichkeit. Denn eine gewonnene juristische Auseinandersetzung nützt nur beschränkt, wenn dabei die Reputation verloren geht.

Während im Rahmen der universitären Ausbildung die formaljuristische Betrachtung eines Sachverhalts regelmäßig im Vordergrund steht, ermöglicht die Veranstaltung "Strategische Rechtskommunikation" den Studierenden einen zusätzlichen Einblick in den "Gerichtssaal der Öffentlichkeit". Anhand von theoretischem Input sowie Praxis- und Fallbeispielen wird ein umfassender Einblick in die Welt der Rechtskommunikation ermöglicht.

Literatur:

- "Handbuch der Public Relations", Romy Fröhlich, Peter Szyszka, Günter Bentele, 4. Auflage
- "Litigation-PR", Martin Wohlrabe, 1. Auflage
- "Erfolgsstrategien der Litigation PR: Eine Einführung in die Praxis", Dr. Armin Sieber, 1. Auflage

Organisatorisches:

Anmeldungen zum Kurs sind über folgende E-Mail-Adresse bis zum 27. April 2025 möglich: phan@consilium.media

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 631 Gestaltungsthemen im Religionsverfassungsrecht im nationalen wie europäischen Kontext

2 SWS	2 LP				
VL	Di	12-14	wöch.	BE 2, E34	H. Hofmann

Die Vorlesung befasst sich aufbauend auf der historischen wie kulturellen Entwicklung des deutschen und europäischen Religionsverfassungsrechts mit dem grundgesetzlichen System des Verhältnisses von Religion und Staat sowie den diesbezüglichen europäischen Rahmenbedingungen. Im Sinne konkreter Gestaltungsthemen werden aktuelle Religionsfragen im deutschen wie europäischen Verfassungsstaat und in außereuropäischen Modellen zum Verhältnis von Religion und Staat behandelt. Dieses sind exemplarisch die Kontroversen zu interkulturellen wie interreligiösen Konflikten durch rechtspolitische Debatten über Verschleierungsverbote, Kinder- und Mehrfachehen, Geltung/Akzeptanz von Schariarecht, Beschneidungen in Erfüllung religiöser Gebote, die Weiterentwicklung der Kopftuchfrage durch Gesetzgebung und Rechtsprechung, Einführung vom islamischem Religionsunterricht, Bau und Betrieb von Moscheen, Koranverteilung in Fußgängerzonen, Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts durch Religionsgemeinschaften, religionsrechtliche Aspekte im Schulrecht (Integration, Kruzifix im Klassenzimmer, Schulgebet, Gebetsraum) sowie Religion und Religionsgemeinschaften im europäischen Recht.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: mündliche Prüfung

10 644	Vertragsgestaltung im Immobilienrecht am Beispiel des notariellen Grundstückkaufvertrages					
	2 SWS	2 LP				
	VL	Mo	08-10	wöch.	BE 2, 139A	M. Frohn, M. Strack

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=133697>

Grundstückskaufverträge sind in der Rechtsberatung von hoher Relevanz. Der Erwerb von Immobilien (Hausgrundstück, Eigentumswohnung, Erbbaurecht) ist für die Beteiligten ein Rechtsgeschäft von enormer wirtschaftlicher Tragweite. Die Beherrschung der diesbezüglichen Rechtsfragen ist daher für jeden juristischen Berater ein Muss. Die Vorlesung zeigt anhand konkreter Sachverhalte auf, wie ungesicherte Vorleistungen einer Vertragsseite vermieden und eine ausgewogene Vertragsgestaltung erreicht werden kann. Am Beispiel des notariellen Grundstückskaufvertrages werden die Besonderheiten dieser besonderen Rechtsmaterie veranschaulicht. Zugleich werden auch die materiellen Grundlagen der ebenfalls betroffenen allgemeineren Rechtsgebiete (allgemeine Rechtsgeschäftslehre, Leistungsstörungenrecht, Kauf, Sachenrecht) wiederholt und vertieft. Darüber hinaus wird in das Beurkundungsrecht und das Berufsrecht der Notarinnen und Notare eingeführt. Für die Referenten sind die Vorbereitung, die Beurkundung und der Vollzug von Grundstückskaufverträgen Kernbereiche ihrer notariellen Tätigkeit; die Vorlesung zeichnet sich daher durch eine hohe Praxisnähe aus.

Literatur:

Krüger/Hertel, Der Grundstückskauf, 12. Aufl. 2020, RWS Verlag

Grziwotz/Everts/Heinemann/Koller, Grundstückskaufverträge, 2. Aufl. 2023 (Juni 2023), RWS-Verlag

Krauß, Immobilienkaufverträge in der Praxis, 9. Aufl. 2020, Carl Heymanns Verlag

Prüfung:

Keine Studienarbeit

LL.M.-Studierende und Erasmus: Mündliche Prüfungen

10 647	Internationales Privatrecht					
2 SWS	2 LP					
VL	Mi	10-12	wöch.	BE 2, E34	G. Rühl	

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132434>

Die Vorlesung ergänzt die Vorlesung Internationales Vertragsrecht aus dem Wintersemester und widmet sich darauf aufbauend insbesondere dem Internationalen Delikts- und Sachenrecht. Der Stoff wird sowohl systematisch als auch anhand konkreter Fälle und Entscheidungen erarbeitet und diskutiert. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Seminar zum Internationalen Privatrecht (10811).

Literatur:

Auf relevante Literatur wird zu Beginn und während der Veranstaltung hingewiesen.

Organisatorisches:

Studierende, die eine vorausgehende Studienarbeit schreiben möchten, präsentieren ihre Arbeit im Rahmen des Seminars zum Internationalen Privatrecht (LV 10811). Einzelheiten zum Ablauf sowie zur Anfertigung der Studienarbeit werden im Rahmen einer digitalen Vorbesprechung bekanntgegeben. Die Themen für die Studienarbeiten werden am 3. März über das Sekretariat ausgegeben.

Prüfung:

Vorausgehende/Anschließende Studienarbeit

LL.M. Studiengänge und Erasmus: Mündliche Prüfung

10 648	Vertragsmanagement: Recht, Verhandlung, Gestaltung					
	2 SWS	2 LP				
	VL	Do	14-18	Einzel (1)	BE 2, 139A	V. Römermann
		So	13-18	Einzel (2)	BE 2, 139A	V. Römermann
		Fr	13-18	Einzel (3)	UL 9, 210	V. Römermann
		Sa	13-18	Einzel (4)	UL 9, 210	V. Römermann
	1) findet am 24.04.2025 statt					
	2) findet am 27.04.2025 statt					
3) findet am 30.05.2025 statt						
4) findet am 31.05.2025 statt						

Die Veranstaltung umfasst drei gleich berechnete Themen:

1. Vertragsrecht, d.h. eine problemorientierte Vertiefung rechtlicher Grundlagen von Verträgen inkl. AGB-Recht und dazu ergangener Rechtsprechung.
2. Vertragsverhandlung: In einem theoretischen Teil werden Verhandlungsstile und -techniken vermittelt, in einem praktischen Teil erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, anhand konkreter Verhandlungssituationen unterhaltsam, aber auch lehrreich das theoretische Wissen anzuwenden und Techniken zu erkennen.
3. Vertragsgestaltung: Wie baut man einen Vertrag auf? Welches sind typische Klauseln und wo setzt man sie an? Auch in diesem Teil wird theoretisches Wissen vermittelt und von den Teilnehmern selbst konkret angewandt. Insgesamt eine Veranstaltung, die examensrelevanten Stoff verteilt, aber auch praktisches Know-how bietet.

Literatur:

Einführung: Römermann, Vertragsmanagement, in: Römermann/Paulus (Hrsg.), Schlüsselqualifikationen für Jurastudium, Examen und Beruf, 2002, S. 111 ff.

Prüfung:
Anschließende Studienarbeit

10 650 Verhandlung, Abschluss und gerichtliche Durchsetzung grenzüberschreitender Verträge

2 SWS	2 LP				
VL	Di	12-14	wöch. (1)	BE 2, 139A	P. Brand
1) findet am 22.04.2025 statt					

Aufgrund der immer enger werdenden internationalen wirtschaftlichen Verflechtungen ist das internationale Vertragsrecht von überragender Bedeutung. Bei grenzüberschreitenden Vertragsverhandlungen müssen der unterschiedliche rechtliche und kulturelle Hintergrund der Parteien ebenso berücksichtigt werden wie Techniken der Vertragsgestaltung. Hierfür sind die rechtssuchenden Vertragspartner auf umfangreiche Beratung und Vertretung angewiesen. Die Beratung bezieht sich dabei insbesondere auf die Durchsetzung der Verträge im Fall von Leistungsstörungen. Deshalb bilden die rechtlichen Grundlagen jeder grenzüberschreitenden Vertragsgestaltung das Internationale Privatrecht (IPR), das Internationale Zivilprozessrecht (IZPR) und – innerhalb der Europäischen Union – die entsprechenden EG Verordnungen (z.B. die novellierte EUGVVO (EG VO Nr. 1215/2012 des Rates vom 12.12.2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen)). Ziel der Vorlesung ist neben der Vermittlung der Grundkenntnisse des deutschen Internationalen Privatrechts und des Europäischen und Internationalen Zivilprozess- und Zwangsvollstreckungsrechts die praktische Umsetzung im Rahmen von Vertragsverhandlungen sowie bei der Durchsetzung von vertraglichen Ansprüchen, sowohl vor staatlichen Gerichten als auch vor Schiedsgerichten. Die Vorlesung richtet sich vorrangig an Studierende im Schwerpunktbereich 3, aber auch an alle anderen Interessierten. Es werden dabei auch aktuelle Rechtsfälle aus der anwaltlichen Praxis besprochen, um einerseits die Struktur der einschlägigen rechtlichen Regelungen und die Praxis der Vertragsverhandlungen anschaulich zu vermitteln und andererseits zu zeigen, wie die praktische Umsetzung von Fragen des Internationalen Privatrechts und des Internationalen Zivilprozessrechts im Rechtsleben funktionieren.

Anhand einzelner Vertragsklauseln werden sowohl materiell-rechtlich bedeutsame Regelungen in grenzüberschreitenden Verträgen behandelt (z.B. CISG, Incoterms) als auch die notwendigen verfahrensrechtlichen Klauseln (Gerichtsstand, Schiedsklauseln, Rechtswahl, Vertragssprache und vertragliche Kommunikation etc.) und jeweils in ihren Auswirkungen in der Praxis verdeutlicht.

Literatur:

Literatur: Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (Beck'sche Textausgaben); Rauscher, EuZPR/EuIPR; Schack, Internationales Zivilverfahrensrecht; Schütze, Schiedsgericht und Schiedsverfahren; Mansel/Hübtege (Hrsg.), Nomos-Kommentar zu den ROM-Verordnungen; Reithmann/Martiny, Internationales Vertragsrecht

Organisatorisches:

Bitte beachten: Vorlesungsbeginn am Dienstag, 22.4.2025

Prüfung:

Keine Studienarbeit

LL.M./ERASMUS-Studiengänge: mündliche Prüfung oder Abschlussklausur

10 653 Kaufrecht und Gestaltung

2 SWS	2 LP				
VL	Mo	12-14	wöch.	BE 2, 139A	J. Schmidt-Räntsch

In der Veranstaltung wird das Kaufrecht unter dem Blick der Vertragsgestaltung behandelt. Es wird dazu umfassend und mit seinen Querbezügen zum Allgemeinen Teil des BGB, zum Allgemeinen Teil des Schuldrechts und zum Verbraucherschutzrecht wiederholt und vertieft. Die Fragestellungen werden dabei anhand von Gestaltungsproblemen praktischer Fälle behandelt, die in der Veranstaltung auch gemeinsam gelöst werden, um die Fallbearbeitungstechnik einzuüben.

Literatur:

Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, Besonderer Teil, 18. Aufl., 2018, ISBN 978-3-406-69406-6

Reinicke/Tiedtke, Kaufrecht, 8. Auflage 2009, ISBN 978-3-8006-4096-6

Eckert/Maifeld/Matthiessen, Handbuch des Kaufrechts, 2. Aufl., 2014, ISBN 978-3-406-63187-0

J. Schmidt-Räntsch, Haftung aus Kaufvertrag in Kullmann/Pfitzer/Stöhr/Spindler, Produzentenhaftung, Nr. 1395, ISBN 978 3 503 01849 9.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studierende und Erasmus: Mündliche Prüfung

10 664 Fusionskontrolle

2 SWS	2 LP				
VL	Di	10-12	wöch.	BE 2, 140	B. Becker

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132211>

Zusammenschlüsse von Unternehmen müssen bei Überschreiten bestimmter - z. B. Umsatz- oder transaktionswertbezogener - Schwellen bei der zuständigen Kartellbehörde angemeldet werden und dürfen erst im Falle der behördlichen Freigabe vollzogen werden. Man spricht von der "Fusionskontrolle". Die Vorlesung vermittelt rechtliche und ökonomische Grundlagen der Fusionskontrolle mit Schwerpunkt auf den Regelungen des Unionsrechts sowie des deutschen Rechts. Thematisiert werden sowohl das Verfahren zur Anmeldung von Zusammenschlüssen ("formelle Fusionskontrolle"), die materielle *ex ante*-Prüfung der wettbewerblichen Wirkungen des Zusammenschlussvorhabens ("materielle Fusionskontrolle") sowie Rechtsfolgen (u. a.

"Vollzugsverbot", Freigabe unter Auflagen, Untersagung, Entflechtung). Daneben widmet sich die Vorlesung auch aktuellen Entwicklungen insbesondere auf den digitalen Märkten, die das traditionell auf Umsatzschwellen aufbauende System der deutschen und europäischen Fusionskontrolle zunehmend vor Herausforderungen stellt (u. a. "killer acquisitions", "stealth acquisitions", Marktstrukturkontrolle auf Basis des Missbrauchsverbots).

Prüfung:
Anschließend Studienarbeit
LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: mündliche Prüfung

10 666 Europäisches Sportrecht

2 SWS

VL

Fr

09-18

Einzel (1)

UL 11, 101

B. Becker

Sa

09-18

Einzel (2)

UL 11, 101

B. Becker

So

13-18

Einzel (3)

UL 11, 101

B. Becker

1) findet am 16.05.2025 statt

2) findet am 17.05.2025 statt

3) findet am 18.05.2025 statt

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132213>

Sport ist gesund, hat eine wichtige soziale und erzieherische Funktion und begeistert in vielen Bereichen eine große Anzahl von Menschen. Sport ist aber auch ein – immer größer werdender – Wirtschaftsfaktor: Große Sportevents wie die Olympischen Spiele oder Fußballweltmeisterschaften sowie saisonweise angelegte Wettbewerbe generieren z. T. beträchtliche Umsätze auf verschiedensten Märkten. Konsequenterweise geht der Europäische Gerichtshof in seiner ständigen Rechtsprechung davon aus, dass das die Ausübung des Sports, jedenfalls soweit sie zum – grenzüberschreitenden – Wirtschaftsleben gehört, in den Anwendungsbereich des Europarechts fällt. Die Vorlesung „Europäisches Sportrecht“ widmet sich den einzelnen Facetten des Europarechts, die für den Sports von Bedeutung sind. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere die Regelsetzungstätigkeit von Sportverbänden: In vielen Sportarten entscheidet ein pyramidenartig aufgebauter Verband allein und vollständig über die Ausübung der in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Sportart (sog. „Ein-Platz-Prinzip“). Dies kann zu Konflikten mit staatlich gesetzten Regeln führen. Im Rahmen der Vorlesung wird zunächst beleuchtet, inwieweit der Sport und seine Ausübung durch das Europarecht adressiert oder sogar geschützt wird (siehe z. B. Art. 165 AEUV). Anschließend werden die Auswirkungen einzelner europarechtlicher Regelungen auf die Ausübung des Sports in der Europäischen Union näher erläutert. Eine wichtige Rolle spielen insoweit insbesondere die Grundfreiheiten und das Europäische Wettbewerbsrecht (Art. 101, 102 AEUV). Auch auf arbeitsrechtliche Aspekte wird eingegangen (Art. 45, 151 ff., 154 f. AEUV). Als Gast an der Veranstaltung mitwirken wird Dr. Thilo Hahn, Justiziar bei der Deutschen Fußballliga (DFL).

Organisatorisches:

Vorbesprechung via Zoom; Donnerstag, den 24.04., 11:00 Uhr

Für die Teilnahme am Seminar ist eine vorherige **Anmeldung** erforderlich. Anmeldungen werden im Umfang der zur Verfügung stehenden Plätze nach dem Zeitpunkt ihres Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldungen richten Sie bitte **per E-Mail bis zum 25. April 2025, 12:00 Uhr**, an das Lehrstuhlsekretariat (Frau Martina Labinski – martina.labinski@hu-berlin.de)

Prüfung:
Anschließend Studienarbeit

10 669 Urheberrecht in der digitalen Gesellschaft

2 SWS

2 LP

VL

Mo

10-12

wöch.

BE 2, 140

K. de la
Durantaye

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132208>

Gegenstand der Vorlesung sind urheberrechtliche Fragen, die sich in der digitalen Gesellschaft stellen. Unter anderem werden wir untersuchen, welche Rolle der EuGH bei der Entwicklung urheberrechtlicher Regeln für digitale Verwertungszusammenhänge gespielt hat, wie die grundrechtliche Abwägung im Urheberrecht stattfindet und inwiefern generative KI Anlass dazu bietet, Grundkonzepte des Urheberrechts zu überdenken.

Prüfung:
Anschließend Studienarbeit

10 670 Verlagsrecht

2 SWS

2 LP

VL

Mi

12-14

wöch.

BE 2, E42

M. Schremmer

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131664>

Schwerpunkte sind die Behandlung der urheberrechtlichen Regelungen, insbesondere des Verlagsvertrages und das Verlagsgesetz sowie das Recht der Verwertungsgesellschaften. Weiterhin werden sonstige in der Verlagspraxis wichtige und übliche Gestaltungsformen (Lizenzverträge, Übersetzungsverträge ect.) behandelt. Besondere Berücksichtigung erfahren die Anforderungen und Probleme neuer Publikationsformen und Publikationsplattformen (E-Books, Online, Intranet, Internet) an die Vertragsgestaltung und Vertragsabwicklung.

Literatur:

Textsammlung Urheber- und Verlagsrecht (dtv Beck Texte 5538), 21. Aufl. München 2023

Russ, Kommentar zum Verlagsgesetz, 1. Aufl. Köln 2014

Ulmer-Eilfort/Obergfell, Verlagsrecht, Kommentar, 2. Aufl. München 2021

Schricker, Verlagsrecht, Kommentar, 3. Aufl. München 2001

Wandtke/Ostendorff, Urheberrecht, Lehrbuch, 9. Aufl. Berlin 2023

Schack, Urheber- und Urhebervertragsrecht, 10. Aufl. 2021
 Delp, Der Verlagsvertrag, 8. Aufl. München 2008
 Lutz, Der Verlagsvertrag, 1. Aufl. Köln 2015
 Wandtke/Bullinger, Praxiskommentar zum Urheberrecht, 6. Aufl. München 2022
 Dreier/Schulze, Kommentar zum UrhG, 8. Aufl. München 2025
 Wandtke (Hrsg.), Medienrecht - Praxishandbuch, 3. Aufl. Berlin 2014
 Peukert, Urheberrecht, Lehrbuch, 19 Auflage 2023

Organisatorisches:

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden: Dr. Michael Schremmer, E-Mail: M.Schremmer@gmx.net

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit

Mündliche Prüfung für LL.M.- und ERASMUS-Studierende

10 672 Blockchain und Recht

2 SWS	2 LP				
VL	Mi	10-12	wöch.	BE 2, E44	T. Pravemann

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die rechtlichen Aspekte der Blockchain-Technologie und ihrer Anwendungen. Sie beleuchtet die Herausforderungen und Chancen, die durch dezentrale Systeme entstehen, und untersucht deren Auswirkungen auf traditionelle Rechtsgebiete wie Vertragsrecht, internationales Privatrecht, Finanzmarktregulierung und geistiges Eigentum. Besonderes Augenmerk wird auf die rechtliche Einordnung von Kryptowährungen, Smart Contracts und digitalen Identitäten gelegt.

Literatur:

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 673 Urheberrechtsverletzungen: Internet und Haftung

2 SWS	2 LP				
VL	Di	18-20	wöch.	BE 2, E42	J. Nordemann

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=133473>

Im Internet werden massenhaft illegal Filme, Musik, E-Books oder Live-Streams von Fußball-spielen öffentlich wiedergegeben. Oft ist es unmöglich oder zu aufwendig, die eigentlichen Täterinnen und Täter in Anspruch zu nehmen. Deshalb versuchen die Verletzten, gegen Internetprovider und andere Dritte vorzugehen. Die Vorlesung untersucht zunächst die allgemeinen Haftungsregeln des deutschen und Unionsrechts, um sich dann den einzelnen Haftungs-szenarien zuzuwenden: Hostprovider, Linksetzer, Suchmaschinen, Zugangs-(Access-)Provider, Domainprovider. Zu jedem Thema hält der Lehrende ein Einführungsreferat, dessen Folien das Manuskript der Veranstaltung bilden. Die Vorlesung wird nur in Präsenz gehalten. Die Folien sind jeweils über Moodle sowie über den unten genannten Link verfügbar.

Organisatorisches:

Terminplan für die Vorlesung und Folien abrufbar unter <https://nordemann.de/team/prof-dr-jan-bernd-nordemann/> (Stichwort: „Vorlesungen“)

Kontakt: jan.nordemann@nordemann.de

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 675 Aktuelle Fallpraxis im deutschen und europäischen Kartellrecht

2 SWS	2 LP				
BS	Do		Einzel (1)		J. Tolkmitt
	Fr	10-18	Einzel (2)	BE 2, 326	J. Tolkmitt
	Sa	10-16	Einzel (3)	UL 9, E23	J. Tolkmitt

1) findet am 10.04.2025 statt
 2) findet am 25.04.2025 statt
 3) findet am 26.04.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132335>

Das Seminar bietet den Studierenden der Schwerpunkte 4a/4b die Gelegenheit, sich praxisnah einen vertieften Einblick in die aktuelle kartellrechtliche Fallpraxis zu verschaffen. Unter Berücksichtigung der höchstrichterlichen Rechtsprechung sowie der Amtspraxis der Kartellbehörden werden nicht nur Kartell- und Missbrauchsverbot sowie die Fusionskontrolle, sondern auch die neuen Instrumente im nationalen und europäischen Recht Thema sein, die die besonderen Gefahrenlagen auf digitalen Märkten adressieren (§ 19a GWB, DMA). Neben der behördlichen Durchsetzung mit Hilfe des Kartellverwaltungsrechts werden auch kartellzivilrechtlichen Fälle, insbesondere zum Kartellschadensersatzrecht, behandelt. Zur Abrundung wird auch ein kurzer Blick auf das kartellrechtliche Bußgeldrecht geworfen. Darüber hinaus werden jeweils auch die gesetzgeberischen Initiativen der jüngsten Vergangenheit beleuchtet. Von den Teilnehmenden wird die Übernahme eines Kurzreferats erwartet. Als Gast wird Herr Dr. Thorsten Käseberg, Leiter des Referats „Grundsatzfragen der Wettbewerbspolitik, Kartellrecht, wettbewerbspolitische Fragen der Digitalisierung“ im Bundesministerium für Wirtschaft und Klima an dem Seminar teilnehmen und die gesetzgeberischen Perspektiven einbringen.

Organisatorisches:

Vorbesprechungstermin: Am Donnerstag, den 10.04.2025 findet eine kurze Vorbesprechung zum Seminar **über Zoom** statt. Die genaue Uhrzeit wird rechtzeitig im Moodle Kurs bekannt gegeben.

Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, melden Sie sich bitte bei Frau Runzler per Mail (yvonne.runzler@hu-berlin.de) für das Seminar an. Sie werden dann in den dazugehörigen Moodle Kurs eingeschrieben.

Prüfung:
Keine Studienarbeit

10 676 Medienrechtliche Ansprüche und Verfahren

2 SWS	2 LP				
VL	Mo	16-18	wöch.	BE 2, E42	C. Renner

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132461>

Die Veranstaltung gibt aus Sicht des als Rechtsanwalt tätigen Dozenten einen praktischen Einblick in den Ablauf medienrechtlicher Streitigkeiten. Es werden zunächst die medienrechtlichen Ansprüche vorgestellt, wobei der Schwerpunkt im Presse- und Äußerungsrecht liegt, aber auch Bezüge zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht hergestellt werden. Anschließend geht es vor allem um das Abmahnverfahren und den im „grünen Bereich“ an Bedeutung kaum zu überschätzenden einstweiligen Rechtsschutz. Es werden zahlreiche Beispiele aus der Praxis des Dozenten vorgestellt und taktische Fragen behandelt.

Organisatorisches:
Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden: LUTZ/ABEL Rechtsanwalts PartG mbB, Markgrafenstraße 36, 10117 Berlin

Prüfung:
Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit
LL.M.-Studiengänge und Erasmus: mündliche Prüfung

10 677 Schutz der Persönlichkeit in den Medien: Äußerungsrecht, Recht am eigenen Bild, Verfahrensrecht

2 SWS	2 LP				
VL	Di	08-12	Einzel (1)	BE 2, E34	S. Vendt
	Di	08-10	wöch. (2)		S. Vendt
	Di	08-12	Einzel (3)	BE 2, E34	S. Vendt

- 1) findet am 15.04.2025 statt
- 2) findet vom 22.04.2025 bis 17.06.2025 statt
- 3) findet am 24.06.2025 statt

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132463>

Die praxis- und fallorientierte Vorlesung stellt den Schutz der Persönlichkeit in den Medien umfassend dar. Erläutert werden die Grundsätze des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts mit seinen Ausprägungen unter besonderer Berücksichtigung des Rechts am eigenen Bild. Behandelt werden auch verfahrensrechtliche Fragen insbesondere des einstweiligen Rechtsschutzes. Hinzu kommt ein Überblick über zivilrechtliche Vertragskonstellationen, deren wesentlicher Gegenstand Persönlichkeitsrechte sind wie beispielsweise Testimonial- oder Influencerverträge.

Organisatorisches:
Die wöchentlichen Termine Di von 8-10 finden digital statt, die beiden weiteren Termin, siehe Ausweisung, in Präsenz. Weitere Informationen in Kürze in Moodle.

Prüfung:
Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit

10 684 Digitale Gesellschaft und Recht - Hot Topics

2 SWS	2 LP				
B	Mi	16-18	Einzel (1)	UL 9, E25	K. de la Durantaye
	Fr	09-18	Einzel (2)	BE 2, 140	K. de la Durantaye
	Sa	09-18	Einzel (3)	BE 2, 140	K. de la Durantaye

- 1) findet am 14.05.2025 statt
- 2) findet am 27.06.2025 statt
- 3) findet am 28.06.2025 statt

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132209>

In diesem Seminar werden wir uns anhand aktueller Beispiele der Frage widmen, wie das Privatrecht die digitale Gesellschaft steuert. Wir werden uns beispielsweise die Instrumente anschauen, mit denen die EU die Medienvielfalt stärken möchte, sowie die Instrumente, die die EU erlassen hat, um Kreativität online zu fördern. Außerdem werden wir etwa untersuchen, wie sich Hass im Netz regulatorisch begegnen lässt. Das Seminar richtet sich an Studierende des Schwerpunkts 4b und an sonstige Studierende, die am Recht der digitalen Transformation interessiert sind und über gewisse Grundkenntnisse darin verfügen. Von Ihnen wird erwartet, dass Sie sich aktiv beteiligen und eines der Themen mit einer kurzen Präsentation selbst vorstellen. Der Vorbesprechungstermin findet am 14. Mai von 16-18 Uhr statt. Den Raum entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um vorherige Anmeldung per Mail an yvonne.runzler@hu-berlin.de gebeten.

Prüfung:
keine Studienarbeit

10 685 Regulierung der Digitalökonomie - Perspektiven aus der Praxis

2 SWS
VL

2 LP
Do

16-18

wöch.

BE 2, E34

K. de la
Durantaye

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132210>

Die Vorlesung wird unterschiedliche Aspekte der Regulierung der Digitalökonomie insbesondere aus praktischer Perspektive beleuchten. Gegenstand werden etwa der DMA, der DSA, der Data Act, der AI Act und die urheberrechtliche Plattformregulierung sein. Wir werden mit Rechtsanwält:innen, Mitarbeiter:innen von NGOs, Unternehmensjurist:innen und Ministerialbeamt:innen über ihre Arbeit und ihren Blick auf das Recht und seine Funktion diskutieren.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 704 Ökonomische Analyse des Rechts

2 SWS
VL

2 LP
Di

16-18

wöch.

BE 2, E42

L. Klöhn

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132014>

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die ökonomische Analyse des Rechts, die sich seit ca. 50 Jahren in den USA als Methode zur Anwendung und Fortbildung des Rechts entwickelt hat. Themen der Vorlesung sind die rechtsphilosophischen, methodischen Probleme dieses Ansatzes sowie seine ökonomisch-handwerklichen Grundlagen. Auf dieser Basis wird sodann eine Einführung in den Forschungsstand in ausgewählten Gegenstandsbereichen des Rechts geboten, nämlich Vertragsrecht, Deliktshaftung und Unternehmensrecht.

Literatur:

Richard A. Posner, *Economic Analysis of Law*, 9. Aufl. 2014; Schäfer/Ott, *Lehrbuch der ökonomischen Analyse des Zivilrechts*, 5. Aufl. 2012; Towfigh, Emanuel/Petersen, Niels, *Ökonomische Methoden im Recht*, 2010; Steven Shavell, *Foundations of Economic Analysis of Law*, 2004

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

Anmeldung für ein Studienarbeitsthema bitte über sekretariat.kloehn.rewi@hu-berlin.de

10 706 Organhaftung

2 SWS
VL

2 LP
Do

10-12

wöch.

BE 2, E42

G. Bachmann

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132044>

Die Vorlesung behandelt die Haftung von Vorständen, Aufsichtsräten, Geschäftsführern und sonstigen Leitungspersonen privater Unternehmen. Dabei geht es sowohl um gesellschaftsrechtliche Fragestellungen als auch um solche des allgemeinen Zivilrechts (z. B. Gesamtschuld, Verjährung etc.). Versicherungs-, prozess- und insolvenzrechtliche Aspekte werden ebenfalls einbezogen. Die Vorlesung gibt damit Gelegenheit, gleichsam nebenher wichtige Fragestellungen des Gesellschaftsrechts und des allgemeinen Haftungsrechts zu wiederholen und zu vertiefen.

Literatur:

Bachmann, *Reform der Organhaftung? - Gutachten E zum 70. Deutschen Juristentag 2014*

Thümmel, *Die persönliche Haftung von Managern und Aufsichtsräten*, 6. Aufl. 2024

Lange, *D&O-Versicherung und Managerhaftung*, 2. Aufl. 2022

Krieger/Schneider (Hrsg.), *Handbuch Managerhaftung*, 4. Aufl. 2023

Prüfung:

Vorausgehende oder anschließende Studienarbeit (max. 4)

10 707 Einführung in das internationale und europäische Steuerrecht

2 SWS
VL

2 LP
Do

10-14

Einzel (1)

UL 9, 210

C. Waldhoff

Do

10-14

Einzel (2)

UL 9, 210

C. Waldhoff

Di

08-10

Einzel (3)

UL 9, 210

M. Mühling

Di

08-10

wöch. (4)

UL 9, 210

M. Mühling

Di

08-10

wöch. (5)

UL 9, 210

M. Mühling

Di

08-10

wöch. (6)

UL 9, 210

M. Mühling

Di

08-10

Einzel (7)

UL 9, 210

M. Mühling

Fr

14-20

wöch. (8)

UL 9, 210

A. Richter

1) findet am 17.04.2025 statt

2) findet am 24.04.2025 statt

3) findet am 13.05.2025 statt

4) findet am 20.05.2025 statt

5) findet am 27.05.2025 statt

6) findet am 03.06.2025 statt

7) findet am 10.06.2025 statt

8) findet am 20.06.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132381>

Gegenstand der Vorlesung ist eine Einführung in das internationale und europäische Steuerrecht in seinen Bezügen zum nationalen Einkommen- und Körperschaftssteuerrecht. Behandelt wird die Steuerpflicht von natürlichen und juristischen Personen im Kontext zu nationalem Recht, zu Doppelbesteuerungsabkommen und insbesondere zu europäischem Richtlinienrecht sowie zur EuGH-Rechtsprechung.

Literatur:

Florian Haase, Internationales und Europäisches Steuerrecht, 7. Aufl. 2023

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Mündliche Prüfung

10 708 Unternehmen im Wandel - Steuerliche Rechtsformwahl, Umwandlungsteuer, Sanierung, Unternehmensnachfolge

2 SWS	2 LP				
VL	Di	08-10	Einzel (1)	UL 9, 210	M. Mühling
	Di	08-10	Einzel (2)	UL 9, 210	M. Mühling
	Di	08-10	Einzel (3)	UL 9, 210	M. Mühling
	Di	08-10	Einzel (4)	UL 9, 210	M. Mühling
	Fr	14-20	Einzel (5)	UL 9, 210	A. Richter
	Do	10-14	Einzel (6)	UL 9, 210	M. Lachmann
	Do	10-14	Einzel (7)	UL 9, 210	M. Lachmann

- 1) findet am 15.04.2025 statt
- 2) findet am 22.04.2025 statt
- 3) findet am 29.04.2025 statt
- 4) findet am 06.05.2025 statt
- 5) findet am 06.06.2025 statt
- 6) findet am 12.06.2025 statt
- 7) findet am 19.06.2025 statt

Gegenstand der Vorlesung ist der Überblick über den Lebenszyklus eines Unternehmens: Gründung, Rechtsformwahl, Überblick laufende Besteuerung, Umwandlungsfragen, Liquidation/Insolvenz und Unternehmensnachfolge (Erbschaft/Schenkung).

Literatur:

Weitemeyer/Maciejewski, Unternehmensteuerrecht, 1. Aufl. 2022

Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 26. Aufl. 2023

Prüfung:

Keine Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Mündliche Prüfung

10 709 Unternehmenssteuerrecht II - Körperschaftsteuer und Bilanzsteuerrecht

2 SWS	2 LP				
VL	Mi	14-16	wöch.	BE 2, E42	T. Schober

Die Veranstaltung widmet sich den Einzelfragen des Körperschaftsteuerrechts, einschließlich der Konzernbesteuerung (Organschaft) sowie der Grundlagen des Bilanzsteuerrechts und knüpft inhaltlich an die Vorlesung Unternehmenssteuerrecht (Stapperfend im Wintersemester) an.

Literatur:

Weitemeyer/Maciejewski, Unternehmensteuerrecht, 1. Aufl. 2022

Weber-Grellet, Bilanzsteuerrecht, 20. Aufl. 2022

Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 26. Aufl. 2023

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Mündliche Prüfung

10 711 Unternehmenssteuerrecht III - Umsatzsteuerrecht - Steuerliches Verfahrensrecht

2 SWS	2 LP				
VL	Fr	10-16	Einzel (1)	UL 9, E25	T. Stapperfend
	Sa	10-16	Einzel (2)	UL 9, E25	T. Stapperfend
	Fr	10-16	Einzel (3)	UL 9, E25	T. Schober
	Sa	10-16	Einzel (4)	UL 9, E25	T. Schober

- 1) findet am 16.05.2025 statt
- 2) findet am 17.05.2025 statt
- 3) findet am 23.05.2025 statt
- 4) findet am 24.05.2025 statt

Die Veranstaltung befasst sich im 1. Teil (Stapperfend) mit der Umsatzsteuer. Diese ist - gemessen am Steueraufkommen - die zweitwichtigste Steuer. Auch wenn die Umsatzsteuer grundsätzlich jeden Konsum von Waren und Dienstleistungen durch Verbraucher erfasst und Unternehmer beim Bezug von Waren und Dienstleistungen für ihr Unternehmen von einer Belastung mit Umsatzsteuer (über den Vorsteuerabzug) verschont werden sollen, hat sie eine erhebliche Bedeutung für die Unternehmen. Die Vorlesung umfasst das materielle Umsatzsteuerrecht sowie spezielle verfahrensrechtliche Vorgaben unter Vermittlung der jeweiligen europarechtlichen Bezüge.

Der 2. Teil (Schober) befasst sich mit dem steuerrechtlichen Verfahrensrecht und vertieft hierbei die Besonderheiten der Abgabenordnung (Erklärungs- und Mitwirkungspflichten, Änderung von Steuerbescheiden, Erhebung, Außenprüfung, Einspruchsverfahren), soweit diese für Unternehmen von Bedeutung sind. Ergänzend wird ein Überblick über das finanzgerichtliche Verfahren nebst Revisionsrecht (FGO) gegeben. Vorherige Kenntnisse im allgemeinen Verfahrensrecht (Behörde, Verwaltungsakt, Wirksamkeit, Bestandskraft) sind von Vorteil.

Literatur:

Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 26. Aufl. 2023

Reiß, Umsatzsteuerrecht, 20. Aufl. 2022

Hey/Lehnert, Lehrbuch Abgabenordnung, 23. Aufl. 2022

Organisatorisches:

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden: Thomas.Stapperfend@rewi.hu-berlin.de und tibor.schober@hu-berlin.de

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Mündliche Prüfung

10 713 Bankrecht und FinTechs

2 SWS	2 LP					
VL	Mi	14-16	Einzel (1)	UL 9, 210		R. Kilian, E. Arkat
	Mi	14-16	Einzel (2)	BE 2, E44		R. Kilian, E. Arkat
	Mi	14-16	Einzel (3)	BE 2, E44		R. Kilian, E. Arkat
			Block+SaSo (4)			R. Kilian, E. Arkat

1) findet am 16.04.2025 statt

2) findet am 23.04.2025 statt

3) findet am 07.05.2025 statt

4) findet vom 10.05.2025 bis 11.05.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131812>

FinTechs sind Startups, die unter Einsatz technologischer Innovationen versuchen, etablierten Wettbewerbern der Finanzindustrie Marktanteile abzunehmen. Für die Branche ergibt sich eine Vielzahl von Rechtsfragen im Spannungsbereich zwischen Bankrecht/ Bankaufsichtsrecht, Venture Capital und IT-Recht. Gegenstand der Vorlesung ist eine praxisnahe Einführung in die Rechtsfragen dieser Unternehmen mit dem Schwerpunkt bank(aufsichts)rechtlicher und IT-rechtlicher Fragestellungen. Es werden keine Vorkenntnisse in den genannten Rechtsbereichen vorausgesetzt. Ziel dieser Veranstaltung soll es zudem sein, die zentrale geschäftsstrategische Bedeutung rechtlicher Zusammenhänge für Startups im hochregulierten Umfeld aufzuzeigen. **Themen der Vorlesung werden insbesondere sein:**

- Was sind Chancen und Risiken des Bankgeschäfts und wie kann der Einsatz von Technologie diese beeinflussen?
- Was sind Kryptowerte (Bitcoin, Stablecoins etc.) und wie werden diese reguliert?
- Welchen rechtlichen Herausforderungen begegnet das Geschäftsmodell von Neobrokern?
- Welche Rolle spielt KI im Finanzbereich und welche Rechtsfragen ergeben sich daraus?

Da FinTechs mit ihren unterschiedlichen Geschäftsmodellen auch der verstärkten politischen Forderung nach Regulierung unterliegen, befasst sich die Vorlesung neben dem geltenden Recht auch mit zukünftigen Gesetzgebungsprojekten.

Literatur:

FinTech-Handbuch: Digitalisierung, Recht, Finanzen, Beck Verlag, 3. Aufl. 2023

Organisatorisches:

Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich. Das Blockseminar wird jeweils am 10. und 11.05. von 9-17 Uhr in den Räumlichkeiten von Osborne Clarke, Schinkelplatz 5, 10117 Berlin stattfinden.

Kontakt für Studierende: enis@finmid.com

Prüfung:

Zwei anschließende Studienarbeiten (ggf. entscheidet das Los)

LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Mündliche Prüfung

10 714 Compliance, interne Untersuchungen und CSR/ESG

2 SWS	2 LP					
VL	Mo	18-22	Einzel (1)	BE 2, 140		P. Späth
	Mo	18-22	Einzel (2)	BE 2, 140		P. Späth
	Mo	18-22	Einzel (3)	BE 2, 140		P. Späth
	Mo	18-22	Einzel (4)	BE 2, 140		P. Späth
	Mo	18-22	Einzel (5)	BE 2, 140		P. Späth
	Mo	18-22	Einzel (6)	BE 2, 140		P. Späth

1) findet am 14.04.2025 statt

2) findet am 05.05.2025 statt

3) findet am 19.05.2025 statt

4) findet am 30.06.2025 statt

5) findet am 07.07.2025 statt

6) findet am 02.06.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132737>

Kein Gesetz und kein Urteil hat den Unternehmensalltag in den vergangenen Jahren derart verändert wie die „Rechtsphänomene“ Compliance und interne Untersuchungen. Diese sind schon lange keine modische Praktiker-Themen oder bloße „Rechts-Importe“ aus den USA. Compliance ist tief verwurzelt in tragenden Grundsätzen unserer Rechtsordnung und verhilft diesen zur Durchsetzung. Die Veranstaltung soll das Zusammenspiel unterschiedlicher Rechtsgebiete veranschaulichen und Compliance und interne Untersuchungen gesellschaftsrechtlich verorten. Bezüge zu Rechtsprechung und Medienberichterstattung (z.B. Volkswagen, Deutsche Bank, DFB, Formel1 / Ecclestone, MAN, Siemens) zeigen die praktische Relevanz auf. Die Berührungspunkte zwischen Compliance und ESG bzw. Corporate Social Responsibility sowie sich daraus ergebende Rechtsfragen sind ein weiteres Thema der Veranstaltung.

Organisatorisches:

Die Vorlesung findet jeweils Montags von 18 Uhr c.t. bis 22 Uhr im Wechsel mit der Veranstaltung "Venture Capital Verträge" von Prof. Dr. Andreas Nelle statt.

Termine der hiesigen Veranstaltung sind: 14.4., 5.5., 19.5., 2.6., 23.6., 7.7. 2025

Die Teilnahme an den Vorlesungen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Planspiel, dessen Termin in der ersten Vorlesung festgelegt wird. Das Planspiel findet in den Räumlichkeiten der Kanzlei Morrison & Foerster LLP (Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin) statt.

Kontakt für Studierende möglich per Email an: pspaeth@mofo.com

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: mündliche Prüfung

10 715

Venture Capital Verträge

2 SWS	2 LP				
CO	Mo	18-22	Einzel (1)	BE 2, 140	A. Nelle
	Mo	18-22	Einzel (2)	BE 2, 140	A. Nelle
	Mo	18-22	Einzel (3)	BE 2, 140	A. Nelle
	Mo	18-22	Einzel (4)	BE 2, 140	A. Nelle
	Mo	18-22	Einzel (5)	BE 2, 140	A. Nelle
1) findet am 28.04.2025 statt					
2) findet am 12.05.2025 statt					
3) findet am 26.05.2025 statt					
4) findet am 16.06.2025 statt					
5) findet am 23.06.2025 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132286>

Venture Capital („Wagniskapital“) stellt Unternehmen in ihrer Start- und Wachstumsphase Eigenkapital zur Verfügung. Kapitalgeber („Investoren“) beteiligen sich an der Gesellschaft. Für ihr Verhältnis zu den übrigen Gesellschaftern, insbesondere denen, die selbst im Unternehmen tätig sind („GründerInnen“) haben sich typische Vertrags- und Regelungsmuster herausgebildet. Die in der Praxis vor allem in den USA entwickelten Regelungen sind vor dem Hintergrund der einschlägigen deutschen gesellschaftsrechtlichen Normen zu verstehen und an ihrem Maßstab zu messen. Daneben spielen steuerrechtliche und arbeitsrechtliche Gesichtspunkte und auch der regulatorische Rahmen für Venture Capital eine Rolle. Ziel der Veranstaltung ist eine Einführung in diese Querschnittsmaterie, wobei insbesondere die Bedeutung der Vertragsgestaltung beleuchtet wird.

Literatur:

Weitnauer, Handbuch Venture Capital; Bank/Möllmann, Venture Capital Agreements in Germany; Winkler, Rechtsfragen der Venture Capital-Finanzierung; Brehm, Das Venture Capital Vertragswerk; Ziegert, Der Venture Capital Beteiligungsvertrag, Kuntz, Gestaltung von Kapitalgesellschaften zwischen Freiheit und Zwang, Venture Capital in Deutschland und den USA.

Organisatorisches:

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden: c/o RAUE LLP, Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin / andreas.nelle@raue.com

Prüfung:

Keine Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Mündliche Prüfung

10 725

Sozialrecht 360°: Rechtsfragen aus Praxis, Wirtschaft und Sozialpolitik

2 SWS	2 LP				
VL	Di	16-18	wöch.	BE 2, 139A	S. Schifferdecker

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132283>

Milliardenstreit im Gesundheitswesen, Kosten der Sozialversicherung, Betriebsprüfungen ... Sozialrecht ist weit mehr als Armenrecht und steht im Fokus der gesellschaftlichen Diskussion. Die Vorlesung bietet einen Überblick über das Sozial- und Sozialversicherungsrecht sowie Know-How für das Berufsleben.

Dr. Schifferdecker, Richter am Landessozialgericht Berlin-Brandenburg, diskutiert mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dabei fallbezogen aktuelle Rechtsfragen im Kontext gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Veränderungen.

Organisatorisches:

Anschrift zur Kontaktaufnahme für Studierende per Email unter: stefan.schifferdecker@hu-berlin.de

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 726	Grundlagen des europäischen und deutschen Energiewirtschaftsrechts					
2 SWS	2 LP					
VL	Di	18-20	wöch.	BE 2, 139A	J. Nebel, M. Sauer	

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132155>

Der Rechtsrahmen der Energiewirtschaft hat seit der Wettbewerbsöffnung im Jahre 1998 und mit dem seit dem Jahr 2000 verfolgten Plan der „Energiewende“ einen Komplexitätsgrad erreicht, der von Juristen – gerade auch von Berufseinsteigern – ein enormes rechtliches, wirtschaftliches und technisches Grundverständnis abverlangt. In der Vorlesung werden hierfür die Grundlagen gelegt.

Im Fokus dieser Vorlesung stehen die regulatorischen und öffentlich-rechtlichen Bezüge des Energiewirtschaftsrechts. Unter diesem Blickwinkel werden folgende Themen behandelt: Netzregulierung, Genehmigungs- und Anzeigepflichten für Netzbetreiber und Energielieferanten, Konzessionsvertragsrecht, Förderung erneuerbarer Energien, Emissionshandel, Grundlagen des Netzausbaus sowie Genehmigung von Windenergieanlagen.

In Anbetracht der aktuellen Energieversorgungskrise wird ein weiterer Schwerpunkt auf das Thema Krisenvorsorge und Krisenmanagement bei der Gasversorgung nach der SoS-VO, dem Energiesicherungsgesetz und der Gassicherungsverordnung gelegt. Es werden dabei Fragen möglicher Abschaltreihenfolgen und Rationierungsmaßnahmen des Gasverbrauchs behandelt.

Literatur:

Es wird ein aktuelles Skript zur Verfügung gestellt.

Kühling/Rasbach/Busch, Energierecht, 5. Aufl. 2022, Nomos Baden-Baden

Winkler/Baumgart/Ackermann, Europäisches Energierecht, 2021

Pritzsche/Vacha, Energierecht, 2. Aufl. 2024

Organisatorisches:

Anschrift zur Kontaktaufnahme für die Studierenden: **sauer@brahms-kollegen.de** sowie **nebel@brahms-kollegen.de**

Prüfung:

Anschließendende Studienarbeit

Anschließendende Seminararbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: Mündliche Prüfung

10 727	Hochschulrecht					
2 SWS	2 LP					
VL	Mo	14-16	wöch.	BE 2, 139A	M. Neukirchen	

10 728	Finanzverfassungsrecht					
2 SWS	2 LP					
VL	Mi	10-12	wöch.	UL 9, E25	C. Waldhoff	

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132380>

Die Finanzverfassung steuert das staatliche Verhältnis zum Geld und organisiert damit die Finanzierung des Staates. Umfasst ist die Aufteilung der bundesstaatlichen Kompetenzen im Finanzbereich, das Haushalts-(verfassungs-)recht sowie die grundrechtlichen Vorgaben für die Steuererhebung und Finanzierung des Staates. Behandelt werden auch die finanzielle Verflechtung mit der EU sowie Fragen der Finanzierung der europäischen Integration.

Literatur:

Tappe/Wernsmann, Öffentliches Finanzrecht, 3. Aufl. 2023

Schmidt, Öffentliches Finanzrecht, 2023

Kloepfer, Finanzverfassungsrecht mit Haushaltsverfassungsrecht, 2014

Prüfung:

Anschließendende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus-Studierende: mündliche Prüfung

10 729	Seminar zum Berliner Landesverfassungsrecht					
2 SWS	2 LP					
B	Fr	09-18	Einzel (1)	UL 9, E25	C. Waldhoff	
	Sa	09-18	Einzel (2)	UL 9, E25	C. Waldhoff	
1) findet am 20.06.2025 statt						
2) findet am 21.06.2025 statt						

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132374>

Das Landesverfassungsrecht wird vielfach in der juristischen Ausbildung vernachlässigt. Gleichwohl finden sich auf Landesebene oft Entwicklungen, die auf der im Fokus stehenden Bundesebene erst mit zeitlicher Verzögerung ankommen. Gerade für das Land Berlin gilt diese Beobachtung in besonderer Weise, waren und sind hier doch Besonderheiten zu beachten.

mögliche Themen:

1. Bedeutung der Landesverfassungen unter dem Grundgesetz und Typen von Landesverfassungen
2. Berliner Verfassungsgeschichte bis 1945, insbesondere das Großberlingesetz von 1920
3. Berliner Verfassungsgeschichte 1945 bis 1990, insbesondere Sonderstatus zwischen 1945 und 1990 („Viermächtestatus“)
4. Ostberlin als „Hauptstadt der DDR“?

5. Hauptstadtverfassungsrecht: Welche Besonderheiten gelten in Berlin angesichts des Hauptstadtstatus?
6. Hauptstadtverfassungsrecht im Rechtsvergleich (Washington D.C.; Canberra; Ottawa; Brasilia u.a.)
7. Landes- und Bundesgesetzgebungskompetenzen: Das Urteil zum Berliner Mietendeckel (BVerfGE 157, 223)
8. Gibt es eine kommunale Ebene in Berlin? – Stellung der Berliner Bezirke und die Reformdiskussion
9. Direkte Demokratie in Berlin: Prominente Volksbegehren; Besonderheiten der direktdemokratischen Elemente der Berliner Verfassung im Vergleich zu anderen Bundesländern; Verhältnis direktdemokratisch und parlamentsbeschlossener Gesetze
10. Die Finanzausschlussklausel des Art. 62 Abs. 2 VvB bei Volksbegehren und Volksentscheid
11. Berlin in der bundesstaatlichen Finanzverfassung, insbesondere das Urteil zur angeblichen „extremen Haushaltsnotlage“ (BVerfGE 116, 327)
12. Die Schuldenbremse in Berlin
13. Das Berliner Wahlchaos vom 21. September 2021 und die Folgen (insbesondere VerfGHBl. Urt.v. 16.11.2022 – 154/21 u.a.; BVerfGE 167, 329)
14. Das Projekt der Sozialisierung großer Wohnungsunternehmen („Deutsche Wohnen & Co enteignen“) als verfassungsrechtliches Problem
15. Verhältnis Bundes- zu Landesverfassungsbeschwerde

Literatur:

Thorsten Siegel/Christian Waldhoff, Öffentliches Recht in Berlin, 4. Aufl. München 2024

Christian Waldhoff, Wahlchaos und Wahlwiederholung. Zum Urteil des Verfassungsgerichtshofs des Landes Berlin vom 16. 11. 2022 – 154/21 u.a., JZ 2023, S. 134

Christian Waldhoff/Lara Liese, Das verfassungspolitische Labor – Verfassungsentwicklung in Berlin 2004 – 2020, JöR 69 (2021), S. 905

Organisatorisches:

Teilnehmen und als Prüfungsleistung einbringen können nur Studierende, die ein Referat übernehmen. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Anmeldung erforderlich.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus-Studierende: mündliche Prüfung

10 745 Colonial Legacies in Public Law I - Basics (englisch)

2 SWS
VL

2 LP
Mo

14-16

wöch.

BE 2, 140

P. Dann

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132199>

The course will study the legacies of empire and colonialism that are becoming visible everywhere these days - but also shape various debates in public law. The course will turn to various dimensions and implications of these legacies in comparative constitutional, public international and European Union law. It will draw on history and political theory, especially post-/decolonial theories to contextualize public law. It will use examples (such as the concept of development and democracy) to understand how empire and colonialism have shaped constitutional, international and European Union law and their scholarly reflection over time. But it will also turn to the future and ask participants to explore the potentials (and pitfalls) for re-imagining public law and its scholarship in the 21st century through the colonial lens. The course is an invitation to rethink public law and the role of legal scholarship in a truly global way mindful of the broader legacies of modernity and colonialism.

Literatur:

Ein Reader wird im Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Organisatorisches:

Eine gesonderte Anmeldung zur Teilnahme ist nicht nötig.

Die Vorlesungen 10745 und 10746 gelten als eine Veranstaltung. Die Prüfungen können auf Deutsch wie auf Englisch erfolgen.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 746 Colonial Legacies in Public Law II - In-depth discussion (englisch)

2 SWS
CO

2 LP
Mo

16-18

wöch.

BE 2, 140

P. Dann

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132199>

The course will study the legacies of empire and colonialism that are becoming visible everywhere these days - but also shape various debates in public law. The course will turn to various dimensions and implications of these legacies in comparative constitutional, public international and European Union law. It will draw on history and political theory, especially post-/decolonial theories to contextualize public law. It will use examples (such as the concept of development and democracy) to understand how empire and colonialism have shaped constitutional, international and European Union law and their scholarly reflection over time. But it will also turn to the future and ask participants to explore the potentials (and pitfalls) for re-imagining public law and its scholarship in the 21st century through the colonial lens. The course is an invitation to rethink public law and the role of legal scholarship in a truly global way mindful of the broader legacies of modernity and colonialism.

Literatur:

Ein Reader wird im Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Organisatorisches:

Eine gesonderte Anmeldung zur Teilnahme ist nicht nötig.

Die Vorlesungen 10745 und 10746 gelten als eine Veranstaltung. Die Prüfungen können auf Deutsch wie auf Englisch erfolgen.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 747 Internationales und Europäisches Investitionsrecht

2 SWS
VL

2 LP
Do

18-20

wöch.

BE 2, E42

T. Braun

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/user/index.php?id=131936>

Erst dreißig Jahre ist es her, dass ein Schiedsgericht erstmals im Jahr 1990 einem Investor Entschädigung wegen Verletzung eines völkerrechtlichen Investitionsabkommens durch den Gaststaat zusprach. Seitdem hat sich das internationale Investitionsrecht von einem einst ‚exotischen‘ Randphänomen zu einem der dynamischsten – und gegenwärtig politisch umstrittensten – Gebiete des Völkerrechts entwickelt. Das Internationale Investitionsrecht, eine wirtschaftsvölkerrechtliche wie europarechtliche Materie, beschreibt das komplexe Zusammenspiel von über 3000 bilateralen wie plurilateralen Investitionsschutzverträgen, hierzu ergangenen schiedsgerichtlichen Entscheidungen, Regeln des „allgemeinen“ Völkerrechts und regionalen Integrationsverträgen wie dem Lissabon-Vertrag. Investitionsschutzverträge gewährleisten nicht nur Schutzstandards für Investitionen, sondern sie ermächtigen auch Investoren als nicht-staatliche Akteure, diese Standards im Streitfall unabhängig und unmittelbar auf völkerrechtlicher Ebene vor internationalen Schiedsgerichten gegenüber dem Gaststaat geltend zu machen. Das Internationale Investitionsrecht hat sich neben dem Welthandelsrecht als zweite, eigenständige Säule völkerrechtlicher Einhegungen ökonomischer Globalisierungsprozesse etabliert.

Die Vorlesung behandelt den volkswirtschaftlichen Hintergrund, die wesentlichen Strukturen, die durch die Investitionsschutzverträge vermittelten materiellen wie prozessualen Schutzstandards und deren Auslegung durch Schiedsgerichte, sowie aktuelle Entwicklungen und gegenwärtige Kritik. Sein Bedeutungsgewinn und seine Einordnung als völkerrechtliches Teilgebiet werfen die Frage auf, in welcher Beziehung und Wechselwirkung das internationale Investitionsrecht zum allgemeinen Völkerrecht sowie zu anderen völkerrechtlichen Gebieten steht. Die Vorlesung setzt sich daher – auch – mit dem Verhältnis zwischen dem Internationalen Investitionsrecht und anderen völkerrechtlichen Rechtsgebieten, und damit überhaupt auf das Spannungsfeld zwischen Wirtschaftsvölkerrecht und weiteren *global public goods* auseinander, wie den Menschenrechten, dem Schutz der Umwelt, des Klimas und der Gesundheit, der Einführung von Nichtdiskriminierungspolitiken, bis hin zum Recht der Notstandsmaßnahmen. Schließlich wird auch die *europäische* Dimension des Investitionsrechts behandelt, da vielfältige Fragen sich durch die EU-Kompetenzerweiterung im Zuge des seinerzeitigen Lissabon-Vertrages im Bereich der ausländischen Investitionen ergeben.

Literatur:

Griebel, Internationales Investitionsrecht, 2008

Kriebaum / Schreuer: Principles of International Investment Law, Oxford, Third Edition 2022

Lim / Ho / Paparinskis, International Investment Law and Arbitration, Second Edition 2021

Organisatorisches:

Anschrift zur Kontaktaufnahme für Studierende per Email an: Dr. Tillmann Rudolf Braun, tillmann.braun@arcor.de

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: Mündliche Prüfung

10 748 Kolloquium: Völkerrecht in der Praxis

2 SWS
CO

2 LP
Di

16-18

wöch.

UL 9, E25

C. Marxsen

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132088>

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 6 sowie an interessierte andere Studierende, ggf. auch aus der Politikwissenschaft. Jede Doppelstunde besteht aus einem Vortrag eines Praktikers bzw. einer Praktikerin, sowohl aus dem Auswärtigen Amt und anderen Bundesministerien, aber auch aus Nichtregierungsorganisationen. In diesem Vortrag werden aktuelle völkerrechtliche Fragen vorgestellt. Im Anschluss an den Vortrag wird diskutiert und gefragt.

Das Kolloquium dient der Vertiefung einzelner völkerrechtlicher oder völkerrechtlich relevanter Fragenstellungen im Dialog mit Praktiker*innen.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet im Regelfall in Präsenz statt. Ausnahmsweise sind auch Onlinetermine möglich (um die Teilnahme von Praktiker:innen von außerhalb Berlins zu ermöglichen). Die Liste der Themen und Gäste wird zu Beginn der Vorlesungszeit über Moodle bekannt gegeben. Die Sitzungen werden auf Deutsch oder Englisch gehalten.

Prüfung:

Keine Studienarbeit

10 764 Kriminalpolitik der BRD

2 SWS
VL

2 LP
Mi

16-18

wöch.

UL 9, 213

L. Greco

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131887>

Die Vorlesung behandelt die Frage, an welche rechtlichen Prinzipien der Staat beim Einsatz des Strafrechts gebunden ist. Theoretische Probleme wie die Rechtfertigung von Kriminalisierungen und von Strafe überhaupt sowie moderne Entwicklungstendenzen im Straf- und Strafverfahrensrecht werden im Einzelnen dargestellt und mit den Teilnehmern diskutiert.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 769 Sexualstrafrecht

2 SWS	2 LP				
VL	Di	14-18	wöch. (1)	UL 9, 213	T. Hörnle
	Do	14-18	wöch. (2)	UL 9, 213	T. Hörnle
	Sa	12-16	wöch. (3)	UL 9, 213	T. Hörnle
	Di	12-16	wöch. (4)	UL 9, 213	T. Hörnle
	Fr	14-18	wöch. (5)	UL 9, 213	T. Hörnle
	Sa	10-14	wöch. (6)	UL 9, 213	T. Hörnle
1) findet am 15.04.2025 statt					
2) findet am 17.04.2025 statt					
3) findet am 24.05.2025 statt					
4) findet am 27.05.2025 statt					
5) findet am 13.06.2025 statt					
6) findet am 14.06.2025 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131626>

In der Veranstaltung werden die Straftatbestände im 13. Abschnitt (Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung) vorgestellt, in ihrer jetzigen Fassung und ihrer Entwicklung.

Literatur:

- Hörnle, Sexuelle Selbstbestimmung: Bedeutung, Voraussetzungen und kriminalpolitische Forderungen, ZStW 127, 2015, S. 851-887
- Hörnle, Das Gesetz zur Verbesserung des Schutzes sexueller Selbstbestimmung, NSTZ 2017, S. 13-21

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit.

10 770 Makro-Kriminologie

2 SWS					
VL	Di	08-10	wöch.	UL 6, 2094	K. Höffler

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131865>

Im Rahmen der Vorlesung sollen zunächst die Grundlagen der Kriminologie als interdisziplinärer Wissenschaft erarbeitet werden. Hierfür werden die Kriminalitätstheorien erarbeitet, die Methoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt (bei Interesse auch praktisch ausprobiert) und der Umgang mit statistischen Erkenntnissen geschult. Der Fokus der Vorlesung liegt dann aber in der Anwendung des Erlernten auf Kriminalitätsphänomene der Makro-Ebene (z.B. Kriminologie des Krieges, (organisierte) Wirtschaftskriminalität, klassische OK, Umweltverbrechen etc.). Geschult werden soll hierdurch auch die Fähigkeit zur kritischen Reflexion zum Umgang des Rechts mit diesen Phänomenen.

Organisatorisches:

Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren. Keine Beschränkung der Teilnehmendenzahl.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 779 Migrationsstrafrecht

2 SWS					
VL	Do	09-18	Einzel (1)	BE 2, E47	U. Hohoff
	Fr	09-18	Einzel (2)	BE 2, E47	U. Hohoff
	Sa	13-19	Einzel (3)	BE 2, E47	U. Hohoff
1) findet am 15.05.2025 statt					
2) findet am 16.05.2025 statt					
3) findet am 17.05.2025 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131856>

Die Strafvorschriften des Ausländerrechts dienen dem Regulationsinteresse des Staates hinsichtlich der Steuerung des Zuzugs und des Aufenthalts von Ausländern in Deutschland und zudem der Erfüllung der humanitären Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland. Nicht selten besteht zwischen beiden Zielen ein Spannungsverhältnis, was sich besonders in den politischen Diskussionen zum Migrationsstrafrecht zeigt. So hat der Gesetzgeber die Strafraumen für die Schleusungsdelikte zuletzt deutlich verschärft.

Das Seminar beleuchtet die dogmatischen Grundlagen des - grundsätzlich - verwaltungsakzessorischen Strafrechts und behandelt spezielle Rechtsfragen anhand verschiedener Entscheidungen des Bundesgerichtshofs.

Organisatorisches:

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren. Sonstige interessierte Studierende melden sich unter Angabe von Name, Matrikel-Nr. sowie ggfls. Schwerpunkt per Email an sekretariat.jessberger.rewi@hu-berlin.de (Natacha d'Araio). Eine mögliche Vorbesprechung für die angemeldeten Teilnehmer*innen wird gesondert rechtzeitig im Moodle-Kurs bekannt gegeben.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit

Jede/r Teilnehmende hat einen mündlichen Vortrag (mit Thesenpapier) zu halten. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt im Rahmen einer rechtzeitig angekündigten Vorbesprechung.

10 808 Praxis des Europa- und Völkerrechts - aktuelle Fälle zum Europa- und Völkerrecht

2 SWS	2 LP				
CO	Fr	09-18	Einzel (1)	BE 2, 326	U. Karpenstein
	Sa	09-18	Einzel (2)	UL 9, 210	U. Karpenstein
	So	13-18	Einzel (3)	UL 9, 210	U. Karpenstein
1) findet am 11.07.2025 statt					
2) findet am 12.07.2025 statt					
3) findet am 13.07.2025 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=131391>

Anhand aktueller Fälle mit politischem Hintergrund (etwa zur Energie-, Rechtsstaats- und Ukraine Krise) werden europa- und völkerrechtliche Grundkenntnisse vertieft und Einblicke in die Praxis gegeben. VwGO-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur:

Dittert, Europarecht, 5. Aufl. 2017;
Karpenstein, Praxis des EU-Rechts, 2. Aufl. 2013
von Arnauld, Völkerrecht, 5. Auflage 2023

Organisatorisches:

Kontakt über: hermann@redeker.de

10 809 Ökonomische Grundlagen des Kapitalmarktrechts

2 SWS	2 LP				
CO	Fr	09-18	Einzel (1)	UL 9, 210	L. Klöhn
	Sa	09-18	Einzel (2)	UL 9, 210	L. Klöhn
	So	13-18	Einzel (3)	UL 9, 210	L. Klöhn
1) findet am 25.04.2025 statt					
2) findet am 26.04.2025 statt					
3) findet am 27.04.2025 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132015>

Gegenstand des Kolloquiums sind die für das Verständnis des Kapitalmarktrechts wichtigen ökonomischen Grundlagen, d.h. Grundzüge der Bewertung von Finanzinstrumenten (inkl. Capital Asset Pricing Model), die ökonomischen Attribute funktionierender Kapitalmärkte (Effizienz, Liquidität, Stabilität), die ökonomischen Grundlagen des Wertpapierhandels sowie der Marktstruktur. In rechtlicher Hinsicht geht es vor allem um die Kernbereiche des Kapitalmarktrechts, d.h. die Prospektpflicht und Prospekthaftung, das Insiderrecht, die Ad-hoc-Publizität und die Haftung wegen fehlerhafter Information des Sekundärmarktes.

Literatur:

Brealey/Myers/Allen, Principles of Corporate Finance (Es muss nicht die neueste Auflage sein!); Harris, Trading and Exchanges, 2002

10 813 Menschenrechte und Herrschaftsbeschränkung im Islam aus der Perspektive des Konstitutionalismus

2 SWS	2 LP				
VL	Mi	16-18	wöch.	BE 2, 139A	H. Yildiz

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=108128>

Das Seminar wird die Problematik der Menschenrechte und das Modell einer eingeschränkten Herrschaftsmacht im Islam zum Gegenstand der Untersuchung machen. Um einen besseren Vergleich zum westlichen Rechts- und Staats- bzw. Regierungssystem darstellen zu können, soll das Thema im Lichte des „abendländischen“ Konstitutionalismus behandelt werden. Die Frage soll lauten, ob und inwiefern die Idee der Menschenrechte und einer beschränkten Herrschaftsordnung oder Regierungsweise im Islam oder im islamischen Recht unter Berücksichtigung des Konstitutionalismus möglich ist. Das Ziel ist aufzuzeigen, ob und in welchem Umfang zumal die Primärquellen (Koran und die Sunna [Gesamtheit der überlieferten Aussprüche, Verhaltens- und Handlungsweisen des Propheten]) eine Grundlage für die Interpretation eines Menschenrechtsverständnisses und eines limitierten Herrschaftsumfanges und somit einer moderierten Herrschaftsausübung im Sinne des Konstitutionalismus schaffen. Bei der Suche nach der Antwort sollen neben den Primärquellen auch Sekundärquellen in Form von Meinungen wichtiger klassischer und moderner Vertreter des Faches herangezogen werden. Hier können z.B. die diversen politischen und Rechtsschulen in Erwägung gezogen werden. Das Seminar beabsichtigt den Studenten die Möglichkeit zu geben, sensible Themen wie Menschenrechte, Demokratie oder Gewaltenteilung im Islam, die insbesondere in der westlichen Welt zu Diskussionen und Spannungen führen, näher kennenzulernen. Dabei sollen sie sich mehr oder minder selbst ein Bild darüber machen, ob und inwieweit das islamische Recht den Weg für die Etablierung von Menschenrechten und einer demokratisch-freiheitlichen Regierungsform in einer modernen Gesellschaft ebnen kann.

Literatur:

1. Sentürk, Recep (2005). Sociology of Rights. "I Am Therefore I Have Rights": Human Rights in Islam between Universalistic and Communalistic Perspectives. Muslim World Journal of Human Rights 2 (1). Special "From The Field" Issue. Islam and Human Rights Advocacy for Social Change in Local Context, 11. Article (1-31).
2. Hallaq, Wael B. (2010). Islamic Law. History and Transformation. In Robert Irwin (Hrsg.), The New Cambridge History of Islam. Volume 4. Islamic Cultures and Societies to the End of the Eighteenth Century (142-183). New York: Cambridge University Press.

3. Arjomand, Said Amir (2010). Legitimacy and Political Organisation. Caliphs, Kings and Regimes. In Robert Irwin (Hrsg.), The New Cambridge History of Islam. Volume 4. Islamic Cultures and Societies to the End of the Eighteenth Century (225–273). New York: Cambridge University Press.
4. Hallaq, Wael B. (2013). The Impossible State. Islam, Politics, and Modernity's Moral Predicament. New York: Columbia University Press.
5. Annaim, Abdullahi Ahmed (2008). Islam and the Secular State. Negotiating the Future of Sharia. Cambridge: The Harvard University Press.
6. Auda, Jasser (2008). Maqasid Al-Shariah as Philosophy of Islamic Law. A Systems Approach. London/Washington: The International Institute of Islamic Thought.
7. Griffin, James (2008). On Human Rights. Oxford: Oxford University Press.
8. Nickel, James W. (1987). Making Sense of Human Rights. Philosophical Reflection on the Universal Declaration of Human Rights. Berkeley: University of California Press.
9. Rosenfeld, Michel (Hrsg.). (1994). Constitutionalism, Identity, Difference, and Legitimacy. Theoretical Perspectives. Durham: Duke University Press.

Personenverzeichnis

Person	Seite
Ambrosi, Chris (Re:Law Re-Writing von Recht als interdisziplinäre Arbeitsweise)	4
Arkat, Enis (Bankrecht und FinTechs)	32
Arndt, Dennis (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	22
Asmussen, Sven (Privatrecht und Theorie)	17
Asmussen, Sven (AG 1-13 Besonderes Schuldrecht)	20
Bach, Elisabeth (AG 1-13 Besonderes Schuldrecht)	20
Bachmann, Gregor, Tel. 2093 3554 (Kernfragen des Gesellschaftsrechts)	10
Bachmann, Gregor, Tel. 2093 3554 (Organhaftung)	30
Baer, Susanne, Tel. 2093 3467, baer@rewi.hu-berlin.de (Re:Law Re-Writing von Recht als interdisziplinäre Arbeitsweise)	4
Baer, Susanne, Tel. 2093 3467, baer@rewi.hu-berlin.de (Comparative Constitutionalism - Demokratien im Verfassungsvergleich)	7
Baer, Susanne, Tel. 2093 3467, baer@rewi.hu-berlin.de (Grundrechte)	20
Becker, Björn Christian (Aktuelle Entwicklungen im Sportkartellrecht)	8
Becker, Björn Christian (Wettbewerb auf digitalen Märkten)	9
Becker, Björn Christian (Exkursion zum Bundesgerichtshof)	18
Becker, Björn Christian (Fusionskontrolle)	26
Becker, Björn Christian (Europäisches Sportrecht)	27
Bock, Hauke (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	22
Braguinski, Leonardo (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	22
Brand, Peter-Andreas (Verhandlung, Abschluss und gerichtliche Durchsetzung grenzüberschreitender Verträge)	26
Braun, Tillmann Rudolf (Internationales und Europäisches Investitionsrecht)	36
Butz, Felix (Strafrecht im "Anthropozän")	14
Butz, Felix (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	22
Corneo, Aurelio (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	21
Crones, Christian (Mergers & Acquisitions in der anwaltlichen Praxis)	7
Dann, Philipp, Tel. 2093 91532 (Colonial Legacies in Public Law I - Basics)	35
Dann, Philipp, Tel. 2093 91532 (Colonial Legacies in Public Law II - In-depth discussion)	35
de la Durantaye, Katharina, durantaye@hu-berlin.de (Immaterialgüterrecht und Innovation)	9
de la Durantaye, Katharina, durantaye@hu-berlin.de (Urheberrecht in der digitalen Gesellschaft)	27
de la Durantaye, Katharina, durantaye@hu-berlin.de (Digitale Gesellschaft und Recht - Hot Topics)	29
de la Durantaye, Katharina, durantaye@hu-berlin.de (Regulierung der Digitalökonomie - Perspektiven aus der Praxis)	30
Endres de Oliveira, Pauline (Die Rolle der europäischen Gerichte im Gemeinsamen Europäischen Asylsystem)	11

Person	Seite
Engert, Andreas (Quantitative Rechtswissenschaft)	23
Fabian, Daniel, daniel.fabian.1@hu-berlin.de (Jüdisches Recht (Systematische Gruppe))	19
Feddersen, Jakob (AG 1-13 Besonderes Schuldrecht)	20
Festerling, Tim Nicklas (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	22
Fleckner, Andreas Martin, Tel. +49 30 2093 91490, andreas.fleckner@hu-berlin.de (Eigentümermehrheiten im römischen, deutschen und schweizerischen Recht)	5
Fleckner, Andreas Martin, Tel. +49 30 2093 91490, andreas.fleckner@hu-berlin.de (Aufkommen, Blüte und Fortleben des Römischen Rechts (Historische Gruppe))	18
Fleckner, Andreas Martin, Tel. +49 30 2093 91490, andreas.fleckner@hu-berlin.de (Quantitative Rechtswissenschaft)	23
Frohn, Matthias (Vertragsgestaltung im Immobilienrecht am Beispiel des notariellen Grundstückskaufvertrages)	25
Greco, Luís, Tel. 2093 91427 (Kriminalpolitik der BRD)	36
Grefrath, Holger (Form in Kunst und Recht)	6
Grefrath, Holger (Das Staatsoberhaupt)	24
Grundmann, Stefan, Tel. 2093 91430, stefan.grundmann@hu-berlin.de (Pluralismus in Rechtstheorie, Gesellschaftsordnung und rechtswissenschaftlichem Arbeiten)	17
Hauck, Ronny (Schutz von Geschäftsgeheimnissen (Know-how-Schutz))	9
Hauser, Nils (Cyber crime)	13
Heger, Martin, Tel. 2093 3411, martin.heger@rewi.hu-berlin.de (Gesellschaftsgeschichte des deutschen Strafrechts)	22
Heger, Martin, Tel. 2093 3411, martin.heger@rewi.hu-berlin.de (Europäisches Strafrecht)	22
Herchenröder, Jan-Henrik (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	21
Höffler, Katrin (Strafrecht und Politik)	14
Höffler, Katrin (Fortsetzung Allgemeiner Teil des StGB und Straftaten gegen die Person)	21
Höffler, Katrin (Makro-Kriminologie)	37
Hofmann, Hans, Hans.Hofmann@bmi.bund.de (Gestaltungsthemen im Religionsverfassungsrecht im nationalen wie europäischen Kontext)	24
Hohoff, Ute (Migrationsstrafrecht)	37
Hörnle, Tatjana, Tel. 2093 3448, t.hoernle@csl.mpg.de (Sexualstrafrecht)	37
Ignor, Alexander (Ausgewählte Probleme des Wirtschafts- und Medizinstrafrechts)	17
Jeßberger, Florian, florian.jessberger@hu-berlin.de (Das Strafrecht, der Globale Süden und das koloniale Erbe)	12
Jeßberger, Florian, florian.jessberger@hu-berlin.de (Zwischen Krisenerzählung und "Zeitenwende": Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Völkerstrafrecht)	13
Kaiser, Anna-Bettina, Tel. 2093 3579, kaiserab@hu-berlin.de (Separation of Powers and Institutional Independence)	11
Kaiser, Anna-Bettina, Tel. 2093 3579, kaiserab@hu-berlin.de (Öffentliches Recht und Theorie)	17
Kaiser, Anna-Bettina, Tel. 2093 3579, kaiserab@hu-berlin.de (Separation of Powers and Institutional Independence)	18
Karpenstein, Ulrich (Praxis des Europa- und Völkerrechts - aktuelle Fälle zum Europa- und Völkerrecht)	38
Kern, Jonas (AG 1-13 Besonderes Schuldrecht)	20
Kilian, Robert (Bankrecht und FinTechs)	32

Person	Seite
Klöhn, Lars, Tel. 2093 3398 (Seminar zum Unternehmens- und Kapitalmarktrecht)	10
Klöhn, Lars, Tel. 2093 3398 (Ökonomische Analyse des Rechts)	30
Klöhn, Lars, Tel. 2093 3398 (Ökonomische Grundlagen des Kapitalmarktrechts)	38
Kloth, Alexander (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	21
Köpp, Leo (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	21
Lachmann, Mary (Unternehmen im Wandel - Steuerliche Rechtsformwahl, Umwandlungsteuer, Sanierung, Unternehmensnachfolge)	31
Lasota, Lucas (Law & Technology in the Mass Democracy Era)	5
Lennartz, Jannis (Kunst im Recht)	7
Magnus, Charlotte (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	21
Manow, Mark (AG 1-13 Besonderes Schuldrecht)	20
Markschies, Lisa-Sophie (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Digitale Technologien und das Recht - Welche Herausforderungen und Chancen bringen Big Data, KI & Co. für die Rechtsordnung mit sich?)	4
Marxsen, Christian (Völkerrecht im Umbruch)	12
Marxsen, Christian (Rechts- und Staatsphilosophie (Systematische Gruppe))	19
Marxsen, Christian (Kolloquium: Völkerrecht in der Praxis)	36
McIntosh, Sam, Tel. 99063 (Introduction to the English Law of Contract)	22
Metzler, Gabriele, Tel. 2093-70596, gabriele.metzler@geschichte.hu-berlin.de (Gesellschaftsgeschichte des deutschen Strafrechts)	22
Möllers, Christoph, sekretariat.moellers@rewi.hu-berlin.de (Rechtsphilosophie des deutschen Idealismus und Neukantianismus)	5
Mühling, Moritz (Einführung in das internationale und europäische Steuerrecht)	30
Mühling, Moritz (Unternehmen im Wandel - Steuerliche Rechtsformwahl, Umwandlungsteuer, Sanierung, Unternehmensnachfolge)	31
Müller, Gesine (AG 1-13 Besonderes Schuldrecht)	20
Müller, Jan-Werner (Separation of Powers and Institutional Independence)	11
Müller, Jan-Werner (Separation of Powers and Institutional Independence)	18
Nadeborn, Diana (Cyber crime)	13
Nebel, Julian Asmus (Grundlagen des europäischen und deutschen Energiewirtschaftsrechts)	34
Nelle, Andreas (Venture Capital Verträge)	33
Nerlich, Volker (The Procedural Law of the International Criminal Court)	16
Neukirchen, Mathias (Hochschulrecht)	34
Nordemann, Jan Bernd, Tel. +49 -30 -2360767-71, jan.nordemann@nordemann.de (Urheberrechtsverletzungen: Internet und Haftung)	28
Norouzi, Ali B. (Strafverfassungsrecht - zur Konstitutionalisierung des Straf- und Strafprozessrechts in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts)	15
Pravemann, Timm (AG 1-13 Besonderes Schuldrecht)	20
Pravemann, Timm (Blockchain und Recht)	28

Person	Seite
Pröstler, Tom Christopher (International Sales Law and Arbitration)	8
Renner, Cornelius (Medienrechtliche Ansprüche und Verfahren)	29
Richter, Andreas (Einführung in das internationale und europäische Steuerrecht)	30
Richter, Andreas (Unternehmen im Wandel - Steuerliche Rechtsformwahl, Umwandlungsteuer, Sanierung, Unternehmensnachfolge)	31
Risse, Horst (Die Zukunft europäischer und nationaler Institutionen im europäischen Mehrebenensystem (mit Exkursion))	11
Römermann, Volker (Vertragsmanagement: Recht, Verhandlung, Gestaltung)	25
Rottmann, André (Form in Kunst und Recht)	6
Ruffert, Matthias, Tel. 2093 91450 (Die Zukunft europäischer und nationaler Institutionen im europäischen Mehrebenensystem (mit Exkursion))	11
Rühl, Giesela (Exkursion zum Bundesgerichtshof)	18
Rühl, Giesela (Internationales Privatrecht)	18
Rühl, Giesela (Internationales Privatrecht)	25
Rustmeier, Horst G. (Privates Baurecht und Vertragsgestaltung)	22
Saage-Maaß, Miriam (Haftung von Unternehmen für die Begehung an Völkerstraftaten – Entwicklungen in der Rechtsprechung und die Rolle zivilgesellschaftliche Akteure)	15
Sallaba, Roman Rick (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	21
Sander, Günther M. (Straf- und Strafprozessrecht aus revisionsgerichtlicher Sicht)	14
Santelmann, Matthias (Mergers & Acquisitions in der anwaltlichen Praxis)	7
Sauer, Mirko (Grundlagen des europäischen und deutschen Energiewirtschaftsrechts)	34
Scheppele, Kim Lane (Separation of Powers and Institutional Independence)	11
Scheppele, Kim Lane (Separation of Powers and Institutional Independence)	18
Schifferdecker, Stefan (Sozialrecht 360°: Rechtsfragen aus Praxis, Wirtschaft und Sozialpolitik)	33
Schirmacher, Jakob (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	22
Schlingmann, Johanna (Comparative Constitutionalism - Demokratien im Verfassungsvergleich)	7
Schlingmann, Johanna (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	21
Schmidt, Catharina (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	22
Schmidt-Räntsch, Johanna, Tel. 84411861, johanna.schmidt-raentsch@hu-berlin.de (Kaufrecht und Gestaltung)	26
Schober, Tibor (Steuerrechtliches Seminar)	10
Schober, Tibor (Unternehmenssteuerrecht II - Körperschaftsteuer und Bilanzsteuerrecht)	31
Schober, Tibor (Unternehmenssteuerrecht III - Umsatzsteuerrecht - Steuerliches Verfahrensrecht)	31
Schönfelder, Katharina (AG 1-13 Besonderes Schuldrecht)	20
Schremmer, Michael (Verlagsrecht)	27
Schuchmann, Inga (Strafrecht und Geschlecht)	16
Schulz, Matthias (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	22

Person	Seite
Späth, Patrick (Compliance, interne Untersuchungen und CSR/ESG)	32
Spoerr, Wolfgang , wolfgang.spoerr@hengeler.com (Ausgewählte Probleme des Wirtschafts- und Medizinstrafrechts)	17
Stapperfend, Thomas (Unternehmenssteuerrecht III - Umsatzsteuerrecht - Steuerliches Verfahrensrecht)	31
Strack, Miriam (Vertragsgestaltung im Immobilienrecht am Beispiel des notariellen Grundstückskaufvertrages)	25
Strauch, Felicitas (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	21
Strecker, Tobias (International Sales Law and Arbitration)	8
Tolkmitt, Jan (Exkursion zum Bundesgerichtshof)	18
Tolkmitt, Jan (Aktuelle Fallpraxis im deutschen und europäischen Kartellrecht)	28
Trampe, Leon (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	22
Vendt, Stephanie (Schutz der Persönlichkeit in den Medien: Äußerungsrecht, Recht am eigenen Bild, Verfahrensrecht)	29
Völzmann, Berit (Lektürekurs "Rechtsphilosophie - aktuelle und kritische Perspektiven")	5
Völzmann, Berit (Aktuelle Themen feministischer Rechtswissenschaft)	6
Völzmann, Berit (Antidiskriminierungsrecht)	23
von Kalckreuth, Annette (Wie Gesetze wirklich entstehen: Von der Schwierigkeit der Aushandlung durchsetzungsfähiger Normen)	23
von Steinsdorff, Silvia , Tel. 2093-66570, silvia.von.steinsdorff@sowi.hu-berlin.de (Separation of Powers and Institutional Independence)	11
von Steinsdorff, Silvia , Tel. 2093-66570, silvia.von.steinsdorff@sowi.hu-berlin.de (Separation of Powers and Institutional Independence)	18
Wagner, Gerhard , Tel. 2093 3472 (Privatrecht und Theorie)	17
Wagner, Gerhard , Tel. 2093 3472 (Besonderes Schuldrecht)	20
Waldhoff, Christian , Tel. 2093-3537, christian.waldhoff@rewi.hu-berlin.de (Öffentliches Recht und Theorie)	17
Waldhoff, Christian , Tel. 2093-3537, christian.waldhoff@rewi.hu-berlin.de (Recht und Religion (Systematische Gruppe))	19
Waldhoff, Christian , Tel. 2093-3537, christian.waldhoff@rewi.hu-berlin.de (Einführung in das internationale und europäische Steuerrecht)	30
Waldhoff, Christian , Tel. 2093-3537, christian.waldhoff@rewi.hu-berlin.de (Finanzverfassungsrecht)	34
Waldhoff, Christian , Tel. 2093-3537, christian.waldhoff@rewi.hu-berlin.de (Seminar zum Berliner Landesverfassungsrecht)	34
Wiedemann, Lucas (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	21
Wohlrabe, Martin Carl Maria (Einführung in die strategische Rechtskommunikation)	24
Yildiz, Hüseyin (Menschenrechte und Herrschaftsbeschränkung im Islam aus der Perspektive des Konstitutionalismus)	38
Zimmermann, Stefan (Kriminalpolitik und Kommunikation)	15

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
BE 2		Bebelplatz 2	Bebel2 Kommode
MO 60		Mohrenstraße 60	Mohr60 Institutsgebäude
PH12-HSZ		Philippstraße 12	Phil12-Haus 33 / Hörsaalzelt
UL 11		Unter den Linden 11	Ud11 Gouverneurshaus
UL 6		Unter den Linden 6	UdL6 Universitäts-Hauptgebäude
UL 9		Unter den Linden 9	Ud19 Altes Palais

Veranstaltungsartenverzeichnis

B	Blockveranstaltung
BS	Blockseminar
CO	Kolloquium
EX	Exkursion
SE	Seminar
UE	Übung
VL	Vorlesung
WS	Workshop